NP DRUCK Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlags GmbH. Gedruckt nach der Richtlinie "Druckerzeugnisse" des Österreichischen Umweltzeichens UW 808, August 2017

EUROPEAN AWARD FOR ECOLOGICAL GARDENING

2017

Impressum

Medieninhaber: Land NÖ, Abt. Umwelt- und Energiewirtschaft, 3109 St.Pölten; Verein „Natur im Garten", European Garden Association (Natur im Garten International); Text/ Redaktion: M. Benes-Oeller, B. Schrattenholzer, M. Spielauer, C. Strobl-López; Druck: NP DRUCK Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlags GmbH, St. Pölten

EUROPEAN AWARD FOR ECOLOGICAL GARDENING 2017

DIE EINREICHUNGEN – *THE SUBMISSIONS*

www.naturimgarten.at

EUROPEAN AWARD FOR ECOLOGICAL GARDENING

2017

Inhalt / Content

Vorwort / *Preface* 4
European Award for Ecological Gardening 2017 8
Die Jury 2017 / *The Jury 2017* 10
Die Aktion „Natur im Garten" / *The campaign "Natur im Garten"* 13
Bio-Balkon / *Organic Balcony, 2017* 16
Essbare StadT / *Edible Town Gerolzhofen, 2014* 18
Kleine Gartenidyllen – Baumscheiben und Balkone – In der Grossstadt /
Small Gardenidylls – Tree Discs and Balconies – In the City, 2014 20
Der Botanische Garten von Vilnius / *Vilnius Botanical Garden, 2015/2016* 22
Wissen wie`s wächst und schmeckt /
Knowing how they´re grown and what they taste like, 2017 24
Badens Staudenbeete für alle Sinne /
The Perennial Beds of Baden for all Senses, since 1990 28
Children´s Garden der City Farm Schönbrunn /
Children´s Garden of the City Farm Schönbrunn, 2011 30
Der Mustergarten in Neusath / *The Pattern Garden in Neusath, 2017* 32
Grüne Stunden im Therapiegarten / *Green Hours in the Therapy Garden, 2014* 34
Gunnebo-Wiederbelebung des 18. Jahrhunderts /
Gunnebo – Reviving the 18th Century, 1996/2006 36
Kittenberger Erlebnisgärten /
The Kittenberger Adventure Gardens, since 1995 38
Lebens(t)räume / *Life's dreams, 2016* 40
Lemurien-Lehrgarten / *Educational Garden Lemuria, 2011* 42
Lu & Tiree Chemlar Kräutergarten / *Lu & Tiree Chmelar Herb Garden, since 2010* 44
Naherholungsgebiet Nützelbachaue / *Local Recreation Area Nützelbachaue, 2002/03* 46

Inhalt / Content

Parco Giardino Sigurtà: Kultur, Organisation und Management /
Parco Giardino Sigurtà: Culture, Organization and Management, 2017 48
Schaugarten Wildstaudengärtnerei Höfli Nussbaumen /
Show Garden Wild Perennial Nursery Höfli Nussbaumen, 1979 50
Serralves Park, 1989 52
SONNENTOR Frei-Hof / *Sonnentor Frei-Hof ("Sun Gate Free Yard"), 2016* 54
The Open Gardens („Die Offenen Gärten") / *The Open Gardens, 2013* 56
Cserszegtomaj Grünes Denken / *Cserszegtomaj Thinking Green, 2013* 60
Dachgarten Sargfabrik / *Roof Garden Sargfabrik („Coffin Factory"), 1996* 62
Ein blühender Nachbarschaftsgarten vor dem Grätzelzentrum /
A blossoming Neighbourhood Garden in Front of the Neighbourhood Centre, 2010 64
Ein Garten für Alle / *A Garden for All, 2016* 66
Inklusiver Gemeinschaftsgarten / *Inclusive Community Garden, 2017* 68
Interkultureller Gemeinschaftsgarten himmelbeet /
Intercultural Community Garden himmelbeet, 2013 70
Interkultureller Naturgarten Greifenstein /
Intercultural Natural Garden Greifenstein, 2007 72
Natur-Kunst-Vermittlung am Bahnhof Kritzendorf /
Nature-Art-Mediation at the Kritzendorf Railway Station, 2012 74
Ortoalto Le Fonderie Ozanam / *Ortoalto Le Fonderie Ozanam, 2016* 76
Ökogarten Mödling / *Ecological Garden Mödling, 2007* 78

VORWORT/*PREFACE*

Der European Award for Ecological Gardening 2017 ist ein besonderer Preis, denn er zeichnet Projekte aus, die sich auf kreative Weise mit Ökologie auseinandersetzen, neue Wege des Gärtnerns gehen, die uns innovativ in eine naturverbundene Zukunft führen.

Die Vielfalt der Projekte zeigt, wie bunt diese Zukunft sein kann: Gärtnern auf kleinstem Raum, gemeinsames Gärtnern, intelligente Nutzung von Freiflächen, Bauwerksbegrünung sind nur einige Beispiele. Der schonende Umgang mit der Natur steht dabei immer an erster Stelle.

Lassen Sie sich von der Broschüre, die alle nominierten Projekte vorstellt, inspirieren und tauchen Sie ein in eine Welt des Gärtnerns!

The European Award for Ecological Gardening 2017 is a special prize, as it awards projects that deal with ecology in a creative way, explore new horizons of gardening, which lead us into a future in tune with nature in an innovative manner.

The variety of projects shows how diverse this future can be: Gardening on the smallest possible space, collective gardening, the intelligent use of open spaces, the greening of buildings, just to name a few. The gentle handling of nature is always the top priority.

Allow yourself to be inspired by the brochure, which introduces all nominated projects, and plunge into a new world of gardening!

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau Niederösterreich
Provincial Governor

Karl Wilfing
Landesrat Niederösterreich
Provincial Councillor

VORWORT/*PREFACE*

Gärten kommen in unserer Zeit eine immer größere Bedeutung zu. Damit Hand in Hand geht der Wunsch einher, diese Oasen naturnah und ökologisch gestalten und zu pflegen.

Die Definition eines Gartens hat sich weiterentwickelt. Kommunen, Privatpersonen, Vereine und Institutionen suchen neue Weg des Gärtnerns, um ihr Bedürfnis nach Grün auszuleben und wir sind froh, mit der Initiative „Natur im Garten" kompetente Unterstützung anbieten zu können, damit unsere Welt vielfältig und lebensfroh bleibt und sein darf.

Die „Natur im Garten" Kriterien — Verzicht auf Pestizide, chemisch-synthetische Dünger und Torf — bilden hierfür die Grundlage, denn wir wollen gesund halten, was uns gesund hält!

Gardens are becoming increasingly important in our time. This goes hand in hand with the desire to design and tend to these oases in a near-natural and ecological way.

The definition of a garden has evolved. Municipalities, private persons, associations and institutions are now looking for new ways of gardening in order to fulfill their needs for green spaces, and we are happy to be able to offer competent support with the initiative "Natur im Garten", making sure that our world can be and remain diverse and full of the joys of life.

The "Natur im Garten" criteria – the non-use of pesticides, chemical-synthetic fertilisers and turf – provide the basis for this, since we want to keep healthy what keeps us healthy!

Alfred Riedl
Präsident Verein „Natur im Garten"
Chairman of the Association "Natur im Garten"

Christian Rädler
Obmann Verein „Natur im Garten"
Chairman of the Association "Natur im Garten"

VORWORT/*PREFACE*

Ich freue mich sehr, dass der European Award for Ecological Gardening im Jahr 2017 zum zweiten Mal stattfindet. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigen mit ihren Projekten, wie vielfältig und innovativ Gärtnern sein kann. Umso schöner finde ich es, diese Projekte im Sinne von Best Practice Beispielen der breiten Öffentlichkeit zeigen zu können, damit viele Menschen dazu inspiriert werden, ihre eigenen Gartenideen umzusetzen.
Das setzt von Seite der Gemeinden und Städte das Bereitstellen von Möglichkeiten für die Bevölkerung voraus. Die European Garten Association als europaweites Netzwerk hilft dabei, eine Struktur zur Qualitätssicherung der Ökologisierung von Gärten und Grünräumen zu bieten.
Gemeinsam gehen wir den Weg zu einem bunten, gartenreichen und lebenswerten Europa, lernen voneinander und unterstützen uns gegenseitig. In diesem Sinne gratuliere ich allen, die beim Award mitgemacht haben und uns an ihren Ideen teilhaben lassen!

I am very happy that the European Award for Ecological Gardening 2017 is now taking place for the second time. With their projects, the participants show us how diverse and innovative gardening can be. I am all the more delighted by the fact that we can show these projects with the help of best practice examples to the wider public so that many people can be inspired to implement their own garden ideas.
All this requires municipalities, cities and towns to provide opportunities for their populations. The European Garden Association, acting as a Europe-wide network, is helping them to offer a structure for quality assurance of the ecologisation of gardens and green spaces.
Together we will pursue the path towards a colourful, garden-rich and liveable Europe, learning from each other and mutually supporting each other. With this in mind, I congratulate everyone who has participated in the Award and has shared with us his or her ideas!

Christa Ringkamp
Präsidentin European Garden Association – „Natur im Garten“ International
President of the European Garden Association – „Natur im Garten“ International

VORWORT/*PREFACE*

Der gARTenakademie Sachsen-Anhalt e.V. ist stolz darauf, im Netzwerk der ökologisch wirkenden GärtnerInnen Europas mit zu arbeiten. Im ländlichen Bereich ist die Bedeutung ökologischen Gärnerns nicht immer selbstverständlich und präsent — dass Gärten auch für Besucher interessant sind, dass man in Gemeinschaft gärtnert und auch ohne Garten gärtnern kann, muss durch vielfältige Veranstaltungen, Initiativen und Aktionen in dem umweltbildenden Prozess kommuniziert werden. Umso vielfältiger sind dann die Angebote an interessanten Gärten, die sich für Besucher öffnen und engagierten GärtnerInnen, die mit viel Liebe ihre Gärten bearbeiten und ihr Wissen gern an Jung und Alt weitergeben.
Gemeinsam unterstützen die Mitglieder des gARTenakademie Sachsen-Anhalt e.V. die Entwicklung der Aktion „Natur im Garten“ im lokalen, regionalen aber auch im europäischen Kontext.
Wir gratulieren allen Wettbewerbsteilnehmern und freuen uns, ihre Ideen an unsere GärtnerInnen weitergeben zu dürfen.

gARTenakademie Sachsen-Anhalt e.V. is proud to be actively participating in the network of Europe´s ecologically-acting gardeners. In rural areas, the significance of ecological gardening is not always a matter of course and not always present – the fact that gardens can also be of interest to visitors, that people can engage in community gardening or can even do gardening without a garden needs to be communicated in various events, initiatives and campaigns within the scope of an environmental education process. As a result, the range of interesting gardens is all the more diverse, which are open to visitors and to committed gardeners who work their gardens with a lot of love and who are gladly willing to share their knowledge with young and old.
Together, the members of gARTenakademie Sachsen-Anhalt e.V. are supporting the development of the campaign "Natur im Garten" in a local, regional but also European context.
We congratulate all participants of the competition and are delighted to be able to share their ideas with our gardeners.

Caspar Boshamer
Vorstand gARTenakademie Sachsen-Anhalt e.V.
Management of gARTenakademie Sachsen-Anhalt e.V.

EUROPEAN AWARD FOR ECOLOGICAL GARDENING 2017

Von klein bis groß, vom Asphaltdschungel bis zur Zucchinioase – Gärten sind in ihrer Vielfältigkeit kaum zu übertreffen. Und im wahrsten Sinne des Wortes gibt es zu diesem komplexen Feld ebenso viele Zugänge. Ob Gärten ihre Gartentore nun für touristische Besucherinnen und Besucher öffnen, Gartenfreundinnen und Gartenfreunde in belebten Gemeinschaftsgärten ihr Wissen teilen oder das Gärtnern ganz ohne Garten stattfindet – vielerorts werden neue Wege des Gärtnerns beschritten und der European Award for Ecological Gardening holt diese vor den Vorhang:
Bereits zum zweiten Mal prämiert diese Auszeichnung realisierte, qualitativ hochwertige Projekte und Leistungen, die das ökologische Gärtnern zur Grundlage haben. Gesucht wurden diesmal in drei Kategorien innovative und nachhaltige Projekte mit Vorbildcharakter, die naturnah gestaltet sind, ökologisch gepflegt werden und auch soziale und wirtschaftliche Aspekte einbinden können.

From small to large, from the asphalt jungle to the zucchini oasis – gardens can hardly be surpassed in their wide diversity. Moreover, one can say in the true sense of the word that there are just as many approaches to this complex field. Whether gardens are opening their garden gates to tourist visitors, whether garden enthusiasts are sharing their knowledge in lively community gardens, or whether gardening is taking place completely without gardens – new approaches to gardening are adopted in many places, and it is the European Award for Ecological Gardening that highlights and presents them:
Already for a second time, prizes will be awarded to high-quality projects and achievements, which are based on ecological gardening and which have already been implemented. This time, we were looking for innovative and sustainable projects in three categories, which have a model character and are near-naturally designed, ecologically cultivated and can also include social and economic aspects.

Die Auszeichnung richtet sich an GärtnerInnen, GartenbesitzerInnen, PlanerInnen, Gemeinden & Kommunen, Teams & Einzelpersonen und deren Organisationen wie Bildungseinrichtungen, Netzwerke und Vereine aus allen europäischen Nationen.

Die Zielsetzung der Auszeichnung und Beurteilungskriterien:

- Respekt vor Natur und Biodiversität
- Optimierung von ökologischen Prozessen und Methoden in der Gartenwirtschaft
- Möglichst optimale ökologische Pflege und Pflanzenwahl entsprechend dem jeweiligen Standort
- Umsetzung innovativer und nachhaltiger Ideen
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit für ökologisches Gärtnern

The Award is addressed to gardeners, garden owners, planners, municipalities & local authorities, teams & individuals, as well as their organisations, such as educational institutions, networks and associations from all European nations.

The objectives of the Award and evaluation criteria:

- *respect for nature and biodiversity*
- *optimisation of ecological processes and methods in garden management*
- *the most optimal ecological care and plant selection in accordance with the respective location*
- *implementation of innovative and sustainable ideas*
- *raising public awareness for ecological gardening*

DIE JURY 2017/*THE JURY 2017*

Zuzana Ambrožová/CZ

Zuzana Ambrožová unterrichtet und betreut Kurse an der Abteilung für Landschaftsarchitektur der Mendel-Universität Brünn und hat mehrere Fachpublikationen verfasst. Während ihres Doktoratsstudiums und ihrer wissenschaftlichen Tätigkeit hat sie mehrere Auslandspraktika abgehalten (Österreich, Deutschland, Finnland, Italien, Thailand, USA, Kanada, China etc.). Sie hat in Zusammenarbeit mit Architekten mehrere Städtelandschaftsprojekte sowie Privatgärten entworfen. In ihrem Planungsverständnis hebt sie die Zusammenarbeit und den Dialog zwischen Architekt und der Landschaftsarchitekt hervor. Darüber hinaus hat sie in regelmäßigen Abständen an Architektenwettbewerben teilgenommen. Ihre berufliche Begeisterung bringt sie in ihren jährlich gehaltenen Vorlesungen an zahlreichen europäischen Universitäten sowie ihren Radio- und Fernsehauftritten zum Ausdruck.

Zuzana Ambrožová teaches and supervises courses at the Department of Landscape Architecture, Mendel University in Brno. She is the author of several professional publications. During her doctoral studies and academic work, she has held several foreign internships (Austria, Germany, Finland, Italy, Thailand, USA, Canada, China etc.). She is the designer of several urban landscape projects and private gardens in collaboration with architects. In her planning approach, she emphasizes the cooperation and dialogue of the architect and the landscape architect, and has regularly participated in architect competitions. She shows professional enthusiasm in the annual lectures for a lot of european universities and in her radio and television appearances.

Margit Beneš-Oeller/AUT

Margit Beneš-Oeller ist Landschaftsplanerin und „Natur im Garten" Beraterin. Sie schreibt als Gartenfachautorin unter anderem für die Initiative „Natur im Garten"über ökologisches Grün. Ihr besonderes Interesse gilt der naturnahen und kreativen Gartengestaltung, der Nutzung von Kräutern und anderen Pflanzen sowie der Pflanzenfotografie. An der Donau-Universität Krems hält sie im Rahmen des Universitätslehrgangs Ökologisches Garten- und Grünraummanagement eine Vorlesung zur Geschichte des Gartenbaus.

Margit Beneš-Oeller is a landscape planner and an advisor to "Natur im Garten". Being a technical author on the topic of gardening, she also writes articles on ecological green spaces for the initiative "Natur im Garten", among others. Her particular interests lie in near-natural and creative garden design, the use of herbs and other plants, as well as in plant photography. At the Donau-Universität Krems (Danube University Krems), she delivers a lecture on the history of horticulture within the scope of the university course titled "Ecological Garden and Green Area Management".

DIE JURY 2017 /*THE JURY 2017*

Brigitte Goss /GER

Brigitte Goss hat sich als Gartenbautechnikerin ganz dem Biogärtnern verschrieben und bewirtschaftet selbst einen „Natur im Garten" zertifizierten Garten. Sie war 13 Jahre Mitarbeiterin der Bayerischen Gartenakademie und ist heute als gartenkulturelle Beraterin für Städte und Gemeinden an einer bayerischen Behörde tätig. Sie betreut u.a. Schulgartenprojekte, plant ökologisch wertvolle Bepflanzungen und wirkt an der ökologischen Entwicklung von Kommunen mit. Sie schreibt für verschiedene Gartenmagazine und ist Mitautorin des ´Quickfinder Gartenjahr`, eines der meistverkauften Gartenbücher Deutschlands. Daneben ist sie ständige fachliche Beraterin der Redaktion der wöchentlichen Fernsehsendung „MDR-Garten" und als Gartenexpertin regelmäßig vor der Kamera des Mitteldeutschen Rundfunks sowie des Bayerischen Fernsehens.

A landscape gardener, Brigitte Goss has fully dedicated herself to organic gardening and is herself cultivating a garden that has a "Natur im Garten" certification. She was employed by the Bavarian Garden Academy for 13 years and works today at a Bavarian authority as an advisor on garden culture for cities and municipalities. Among other things, she coordinates school garden projects, plans ecologically valuable plantings and is involved in the ecological development of communities. She writes articles for various garden magazines and is co-author of the ´Quickfinder Gartenjahr` (´Quickfinder Garden Year`), one of the best-selling gardening books in Germany. In addition, she is a permanent technical advisor of the editorial department of the weekly television programme "MDR-Garten" and regularly stands in front of the camera of the Central German Broadcasting Corporation (Mitteldeutscher Rundfunk, MDR) as well as Bavarian television as a garden expert.

Chris Raeburn/UK

Christopher Raeburn ist leitender Gärtner im „The Phoenix Garden", einem mehrfach ausgezeichneten Gemeinschaftsgarten im Herzen von London. Christopher wuchs in London auf und erkundete bereits im Kindesalter Parks, Gärten, Friedhöfe sowie unbebautes Land, was ihm ermöglichte, die überraschende Vielfalt an Arten aufzuzeigen, die in der Stadt beheimatet sein können. Dies hat auch seine lebenslange Begeisterung für die Tier- und Pflanzenwelt geweckt. Weiters hat er Naturgärten für private Kunden im Vereinigten Königreich, in Südfrankreich und in den Alpen entwickelt. Heute arbeitet er daran, die nachhaltigen Prinzipien des ökologischen Gärtnerns in einem stark frequentierten öffentlichen Garten zu veranschaulichen und hofft, dadurch noch mehr Menschen dazu ermutigen zu können, seinem Beispiel zu folgen.

Christopher Raeburn is the head gardener at The ´Phoenix Garden`, a multi-award winning community garden in the heart of Central London. Growing up in London, Christopher's childhood explorations of parks, gardens, cemeteries and waste ground revealed the surprising array of species that can make a home in the city and this gave rise to a life-long passion for wildlife and plants. He has developed natural gardens for private clients in the UK, the south of France and in the Alps. Now, by working to showcase sustainable ecological gardening principles in a busy public garden, he hopes that many more people will be encouraged to do the same.

DIE JURY 2017/*THE JURY 2017*

Markus Zeiler/DE

Markus Zeiler hat nach seiner Gärtnerlehre an der Fachhochschule in Nürtingen das Studium der Landespflege absolviert und dieses mit einer Diplomarbeit über Pfarrgärten auf der Schwäbischen Alb abgeschlossen. Seit September 2000 ist er bei der Mainau GmbH beschäftigt, zunächst als Park- und Gartenplaner. Im Jahr 2007 übernahm er die Leitung des Profitcenters Park, Garten und Forst und ist seitdem als Gartendirektor für den Unterhalt, die Pflege und Entwicklung des Parks der Blumeninsel verantwortlich.

Following his apprenticeship as a gardener, Markus Zeiler completed his studies in Landscape Management at the Technical College of Nürtingen and graduated with his diploma thesis on parish gardens in the Swabian Mountains. Since September 2000, he has been working at Mainau GmbH, initially as a park and garden planner. In 2007, he took over the management of the Profit Center "Park, Garten und Forst" ("Park, Garden and Forest") and has, in his capacity as Garden Director, since then been in charge of the maintenance, care and development of the park of the flower island.

Leitung der Jury/*Chairman of the jury:*

Karl Ploberger/AUT

Karl Ploberger ist vielfach ausgezeichneter Gartenbuchautor. Mit mehr als 100.000 verkauften Exemplaren von „Der Garten für intelligente Faule" wurde er 2014 mit dem Platin-Buch des Österreichischen Buchhandels geehrt. Die Schwerpunkte des Moderators beliebter Fernseh- und Radiosendungen sind der biologische Gartenbau und der Naturgarten, aber auch das Thema Gartenkultur per se. Der Herausgeber von kraut & rüben, dem wohl führenden Magazin für biologisches Gärtnern, hat sich durch Selbststudium umfassendes Wissen angeeignet.

Karl Ploberger is a multi-award winning author of gardening books. Having sold more than 100.000 copies of the book "Der Garten für intelligente Faule" ("The Garden for Intelligent Lazy People"), he was awarded the Platinum Book of the Austrian Book Trade in 2014. A moderator of popular television and radio broadcasts, his main focus lies on organic gardening as well as on natural gardens, but also on the topic of garden culture per se. Being also the editor of kraut & rüben, probably the leading magazine for organic gardening, Mr. Ploberger has acquired comprehensive knowledge through self-study

DIE AKTION „NATUR IM GARTEN"
THE CAMPAIGN "NATUR IM GARTEN"

„Natur im Garten" ist eine vom Land Niederösterreich getragene Initiative, welche die Ökologisierung von Gärten und Grünräumen in Niederösterreich und über die Landesgrenzen hinaus vorantreibt. Die Kernkriterien von „Natur im Garten" sind:

- Verzicht auf Pestizide
- Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger
- Verzicht auf Torf

Stattdessen wird großer Wert auf biologische Vielfalt und die Gestaltung mit ökologisch wertvollen Pflanzen und Naturgartenelementen gelegt.

Die Kernaufgabe unseres gemeinnützigen Vereines ist die Vermittlung von Wissen und Fertigkeiten zur ökologischen und naturnahen Gestaltung und Pflege von Gärten und Grünräumen im privaten, halböffentlichen und öffentlichen Bereich.

In Vorträgen, Seminaren und Lehrgängen wird für alle Gartenbegeisterten Wissenswertes rund um den Naturgarten vermittelt.

„Natur im Garten" bietet Beratung durch Expertinnen und Experten; Im Zuge einer Gestaltungsberatung kann die „Natur im Garten" Plakette verliehen werden, wenn die Kriterien der Aktion eingehalten werden. Entschließt sich eine Gemeinde dazu, ihren Grünraum ökologisch zu gestalten und zu pflegen, kann sie „Natur im Garten" Gemeinde werden.

Die bunten „Natur im Garten" Feste sind Orte der Begegnung. Ökopädagogische Programme sorgen für Spiel und Spaß auch bei den jüngsten Gästen.

Auf internationaler Ebene unterhält „Natur im Garten" EU-Projekte und arbeitet mit Institutionen anderer Länder zusammen.

"Natur im Garten" ("Nature in the Garden") is an initiative financed by the Federal Province of Lower Austria, the purpose of which is to promote the ecologisation of gardens and green spaces in Lower Austria as well as beyond its borders. The core criteria of "Natur im Garten" are the following:

- *The non-use of pesticides*
- *The non-use of chemical-synthetic fertilisers*
- *The non-use of turf*

Instead, great importance is attached to biological diversity and design with ecologically valuable plants and natural garden elements.

The core task of our non-profit association is the transfer of knowledge and skills regarding the ecological and near-natural design and maintenance of gardens and green spaces in private, semi-public and public areas.

In lectures, seminars and courses, interesting facts on natural gardens are shared with all garden enthusiasts.

"Natur im Garten" offers expert advice. In the course of a consultancy on garden design, the "Natur im Garten" Plaque can be awarded if all criteria of the campaign are complied with. In case a community decides to design and maintain its green spaces in an ecological way, it can become a "Natur im Garten" community.

The colourful "Natur im Garten" festivities are places of encounters. Ecopedagogical programmes offer fun and play also for its youngest visitors.

On an international level, "Natur im Garten" maintains EU projects and cooperates with institutions of other countries.

KATEGORIE
GÄRTNERN OHNE GARTEN

CATEGORY
GARDENING WITHOUT A GARDEN

Diese Kategorie kennzeichnet einen alternativen Zugang zum Thema Garten. Gärtnern kann überall stattfinden, auch dort, wo keine „klassischen Gartenflächen" zur Verfügung stehen. Das umfasst Projekte unabhängig ihrer Größe, ihrer Zugänglichkeit sowie des Besitzes der bewirtschafteten Flächen.

This category marks an alternative access to the topic of gardens. Gardening can take place everywhere, even where there are no "classic garden areas" available. This includes projects irrespective of their size, their accessibility and the property situation of the areas being cultivated.

EUROPEAN AWARD FOR ECOLOGICAL GARDENING 2017

DIE EINREICHUNGEN
THE SUBMISSIONS

www.naturimgarten.at

© Birgit Schattling

© Birgit Schattling

© Birgit Schattling

© Birgit Schattling

KATEGORIE
GÄRTNERN OHNE GARTEN

CATEGORY
GARDENING WITHOUT A GARDEN

BIO-BALKON, 2017
ORGANIC BALCONY

Institution/institution: Privat
EinreicherIn/submitter: Birgit Schattling
Ort/place: Berlin, GER
Information/information: www.bio-balkon.de

Der Bio-Balkon von Birgit Schattling im Berliner Stadtteil Wilmersdorf umfasst einen langgestreckten Naschbalkon mit 5 m² und einen Erholungsbalkon mit 4 m². An den Futterhäusern tummeln sich Haussperlinge, Grünfinken, Blaumeisen, Kohlmeisen und Schwanzmeisen. Der Buntspecht ist hochinteressiert an den zahlreichen Insektennisthilfen, die sehr gut von den Wildbienen angenommen werden.
Der Balkon wird biologisch bewirtschaftet und Birgit baut dort gemeinsam mit ihrem Sohn Kräuter, Obst und Gemüse an. Küchenabfälle verarbeiten Regenwürmer in einer Wurmkiste zu hochwertigem Dünger. Mulchen, widerstandsfähige samenfeste Pflanzensorten und heimische (Wild-)Pflanzen, optimale Standortwahl, günstige Saat- und Pflanztermine, eine angepasste biologische Düngung sowie Pflanzenstärkung mit Kräuterjauchen runden das ökologische Programm ab. Auf der Fensterbank werden Sprossen gezogen.
Zum Bio-Balkon in der sechsten Etage gehört eine Patenschaft über eine Baumscheibe vor dem Wohnhaus.
Das Projekt Bio-Balkon umfasst auch die Webseite www.bio-balkon.de mit Blogbeiträgen sowie die Social Media Kanäle Facebook und Instagram.
Im März 2017 fand der Bio-Balkon-Online-Kongress statt mit 18 ExpertInnen-Interviews zu den Themen biologisches Gärtnern, Selbstversorgung, Entschleunigung und gesunde Ernährung.

The Organic Balcony created by Birgit Schattling in the Berlin district of Wilmersdorf includes a long-stretched nibbling balcony of 5 m² and a recreation balcony of 4 m². House sparrows, greenfinches, blue tits, great tits and long-tailed tits bustle about the bird house feeders. The spotted woodpecker is highly interested in the great number of nesting aids for insects, which are very well received by a diversity of wild bees.
The balcony is organically cultivated, and Birgit is growing herbs, fruits and vegetables together with her son there. Kitchen waste is processed by earthworms to high-quality fertilisers in a worm box. The ecological programme is rounded off by mulches, resistant seedfast plant varieties and indigenous (wild) plants, the optimal choice of location, convenient dates of sowing and planting, an appropriate form of organic fertilisation, as well as the strengthening of plants with herbal slurries. The windowsill is used for the cultivation of sprouts.
The organic balcony on the 6th floor has the sponsorship for a tree disc in front of the house. The Organic Balcony Project also includes the website www.bio-balkon.de with blog articles, as well as the social media channels Facebook and Instagram.In March 2017, the Organic Balcony-Online-Congress took place with 18 expert interviews on the topics of organic gardening, self-supply, deceleration and healthy diet.

© Andre Ditterich

© Andre Ditterich

© Andre Ditterich

© Andre Ditterich

KATEGORIE
GÄRTNERN OHNE GARTEN

CATEGORY
GARDENING WITHOUT A GARDEN

ESSBARE STADT,2014
EDIBLE TOWN GEROLZHOFEN

Institution/institution: Altstadtbüro Gerolzhofen
EinreicherIn/submitter: Stadt Gerolzhofen
Ort/place: Gerolzhofen, GER
Information/information: www.gerolzhofen.de/essbare-stadt_Essbare_Stadt_407_kkmenue.html

In der Stadt Gerolzhofen sind die öffentlichen Grünflächen für alle da. Daher gibt die Stadt durch die Stadtgärtnerei den innerstädtischen Grünflächen seit 2014 in den Monaten von Mai bis Oktober eine neue Funktion: Unter dem Motto „Geo nascht" werden Küchenkräuter, Gemüse und Naschobst angepflanzt. Auf den kleinen Flächen wird der Bevölkerung gezeigt, wie man selbst unter solch begrenzten Voraussetzungen etwas anbauen kann und dies dabei noch hübsch aussieht.
Das Naschen bzw. Ernten des Gemüses, der Früchte und der Kräuter ist ausdrücklich erlaubt. Die Grünflächen, die sich trotz Flächenversiegelung in der Innenstadt befinden, sind v.a. Pflanzkübel, Pflanzkästen und einzelne Beete sowie mobile Beete in aussortierten Einkaufswägen.
Der Schulgarten in der Grabenschule wird von SchülerInnen des Wahlfaches Schulgarten und fachlicher Anleitung der Stadtgärtnerei gepflegt. Dort gedeihen ebenfalls Kräuter, Obst und Gemüse.
Für Interessierte gibt es Führungen durch die essbare Stadt. In den Medien wird über aktuelle Aktionen informiert. Auch auf überregionalen Gartenschauen wird über das Projekt berichtet. Um den Floriansbrunnen sind die Kräuter und Gemüse in den Pflanzgefäßen jeweils einer der Partnerstädte von Gerolzhofen zugeordnet. Ein Holzschild mit der Aufschrift „Guten Appetit" in der jeweiligen Landessprache stellt den Bezug zur jeweiligen Stadt her.

In the town of Gerolzhofen, public green spaces are there for everyone. This is why in 2014 the town, with the involvement of the Municipal Nursery, gave to the inner-city green spaces a new function for the months from May until October: In line with the motto „Geo is nibbling!", kitchen herbs, vegetables and nibbling fruits are planted. On the small spaces the population is shown how plants can be cultivated under such limited conditions and, beyond that, this also looks nice.

Nibbling or harvesting vegetables, fruits and herbs is expressly permitted. The green spaces, which – despite area sealing – are located in the town centre, are mainly made of plant containers, plant boxes and individual beds, as well as mobile beds set up in sorted shopping carts.
The school garden of the Grabenschule primary school is cultivated by students who have chosen the optional subject of School Garden under the professional guidance by the Municipal Nursery. Herbs, fruits and vegetables are thriving there as well.
For everyone interested, guided tours are offered around the Edible Town, with media reporting on current activities. There is even media coverage on this project in supra-regional garden shows.
Around the Floriansbrunnen fountain, the herbs and vegetables in the planters are allocated to each of the partner towns of Gerolzhofen. A wooden sign bearing the words "Enjoy your meal" in each country language creates a link to the respective partner town.

© Charlotte Bierreth

© Charlotte Bierreth

© Charlotte Bierreth

© Charlotte Bierreth

KATEGORIE
GÄRTNERN OHNE GARTEN

CATEGORY
GARDENING WITHOUT A GARDEN

KLEINE GARTENIDYLLEN – BAUMSCHEIBEN UND BALKONE – IN DER GROSSSTADT, 2014

SMALL GARDENIDYLLS – TREE DISCS AND BALCONIES – IN THE CITY

Institution/institution: Privat
EinreicherIn/submitter: Klaus von Krosigk
Ort/place: Berlin, GER

Das Potential begrünter Baumscheiben im städtischen Raum ist Thema dieses Projekts. Klaus von Krosigk meint damit nicht das Setzen einjähriger, für diese Orte nicht standortgerechte Pflanzen, sondern eine dauerhafte und ökologische Bepflanzung von Baumscheiben in der Großstadt, wie er sie in Berlin-Schöneberg in der Motzstraße 60 geschaffen hat.

Dadurch können ökologische Prozesse, das Werden und Vergehen in der Natur und damit das konkrete Ablesen von Jahreszeiten – sozusagen vor der Haustür – wieder stattfinden.

Ein nachhaltiges, möglichst naturnahes und damit eben auch relativ pflegearmes Gesamtkonzept, stellt in jedem Fall eine exzellente Bodenverbesserung (möglichst in einem eigens geschaffenen Pflanzenbeet) sicher. Die Pflanzenauswahl für die Baumscheibe – in der Regel standörtlich besonders geeignete und robuste Stauden – ist die Grundlage, um im Schatten von Großbäumen eine Pflanzenzusammenstellung zu erreichen, die ein schönes und harmonisches und in sich stabiles Pflanzenbild ergibt, das von Dauer ist.

The topic of this project is the potential of greened tree discs in the urban area. By this, Klaus von Krosigk does not mean the planting of annual plants, which are not appropriate to the location, but a lasting and ecological-horticultural planting of tree discs in the big city, the way he has already created it in Berlin-Schöneberg in Motzstraße 60.

In this way, ecological processes, the coming and passing of nature and, consequently, the precise reading of the seasons, can again take place literally on the doorstep.

A sustainable, preferably near-natural and, consequently, also overall concept requiring relatively little care, which in any case guarantees an excellent soil improvement (in a herbal bed specifically created for this purpose) and selects the plants for the tree disc – mostly sturdy shrubs, which are particularly suitable for the location – is the basis for reaching a plant composition in the shadow of large trees, thereby obtaining a beautiful, harmonic and lasting stable plant picture.

© Audrius Skridaila, Raimonda Šiminaitė

© Audrius Skridaila, Raimonda Šiminaitė

© Audrius Skridaila, Raimonda Šiminaitė

© Audrius Skridaila, Raimonda Šiminaitė

KATEGORIE
GÄRTNERN OHNE GARTEN

CATEGORY
GARDENING WITHOUT A GARDEN

DER BOTANISCHE GARTEN VON VILNIUS, 2015/2016
VILNIUS BOTANICAL GARDEN

Institution/institution: Vilnius University
EinreicherIn/submitter: Audrius Skridaila
Ort/place: Vilnius, LTU
Information/information: www.botanikos-sodas.vu.lt

Im Zuge der Umbauarbeiten des alten Laborgebäudes des Botanischen Gartens der Universität Vilnius wurde dafür ein völlig neues Design ausgearbeitet. Nach dem Vorschlag des litauischen Architekten Rolandas Palekas sollten sämtliche Gebäude durch eine grüne Bauweise bedeckt sein und so auch eine räumliche Trennung bilden. Hauptelement der vertikalen grünen Struktur sind mit Erde gefüllte Säulen. Diese wurden mit 30 heimischen Pflanzenarten begrünt, die von MitarbeiterInnen des Botanischen Gartens für diesen Zweck ausgewählt wurden. Als eine weitere Attraktion entstand am Dach des Gebäudes ein Garten, darüber hinaus gibt es einen neuen zusätzlichen Ausstellungsraum im Gebäude.
Die harten klimatischen Bedingungen Litauens sind für viele exotische Pflanzen ungeeignet. Dementsprechend eingeschränkt ist die Anzahl der Pflanzenarten, die sich für eine vertikale Begrünung eignen, darunter kaum Vertreter der lokalen Flora. Dies war der Hauptgrund dafür, dass hier in Experimenten neue Pflanzen und Technologien für vertikales Grün gesucht wurden.
Im Laufe der letzten 10 Jahre ist der Botanische Garten zu einem der beliebtesten Gärten des Landes geworden. Hier finden öffentliche Bildungs- und Kulturveranstaltungen statt, wie etwa der Wettbewerb „Mein grünes Fenster“, an dem mehr als 600 Kindergartengruppen und 150 Schulklassen beteiligt waren.

In the course of the reconstruction work of the old laboratory building of the Vilnius University Botanical Garden, a totally new design was worked out for this building. According to the proposal by Lithuanian architect Rolandas Palekas, all buildings should be covered by a green construction and thereby provide a spatial separation as well. The main element of the vertical green structure are soil-filled columns, which have been greened with 30 native plant species selected by the staff of the Botanical Garden for this purpose. As a further attraction, a garden has been created on top of the building, and there is also an additional new exhibition room inside the building.
The hard climatic conditions of Lithuania are not suitable for many exotic plants. Consequently, the number of plant species which can be used for vertical greening is very limited, with hardly any representatives of the local flora. This was the main reason why new plants and technologies for vertical green constructions were sought.
During the past 10 years, the Botanical Garden has become one of the most popular gardens in the country. There are public educational and cultural events, such as the competition titled “My green window”, in which more than 600 kindergarten groups and 150 school classes have participated.

© Angela Dietz

© Angela Dietz

© Angela Dietz

© Angela Dietz

KATEGORIE
GÄRTNERN OHNE GARTEN

CATEGORY
GARDENING WITHOUT A GARDEN

WISSEN WIE`S WÄCHST UND SCHMECKT, 2017
KNOWING HOW THEY´RE GROWN AND WHAT THEY TASTE LIKE

Institution/institution: Kompetenzzentrum für Ernährung - KErn
EinreicherIn/submitter: Angela Dietz
Beteiligte Institutionen/Institutions involved: Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten; Landesvereinigung für Wein und Gartenbau; Bayerische Gartenbauakademie (Leitung Andreas Becker)
Ort/place: Freising, GER
Information/information: www.kern.bayern.de

Dieses Pilotprojekt in bayrischen Schulen hat zum Ziel, der Entfremdung von der Natur und damit vom Ursprung der Lebensmittel entgegenzuwirken und die Wertschätzung der Schülerinnen und Schüler für Lebensmittel zu steigern.
Anhand einer Pflanzkiste können die Kinder das Entstehen von Lebensmitteln am Beispiel von Obst, Gemüse, Salat und Kräutern im kleinen Format in der Schule erleben.
Mit diesem Projekt soll jungen Menschen wieder das Wissen über die Herkunft und Verarbeitungsmöglichkeiten von Lebensmitteln erschlossen werden. Konkret passiert dies über das Ansprechen der Sinne – der Prozess vom Anpflanzen, Aufwachsen der Pflanzen bis hin zum gemeinsamen Essen ist ein Erlebnis.
Hauptziel des Pilotprojekts 2017 in Fürstenfeldbruck und Fürth ist die Erprobung der bayernweiten Umsetzbarkeit im Hinblick auf 2018; im Einzelnen geht es um organisatorische Abläufe und um die konkrete Machbarkeit wie die Auswahl der Pflanzgefäße, der Kräuter-, Gemüsearten und weiterer notwendiger Materialien wie z. B. Frostvlies, Dünger, die Organisation eines Gießdienstes sowie um Akzeptanz und Motivation der SchülerInnen und Lehrkräfte.

The objective of this pilot project launched in schools in Bavaria is to counteract the trend of alienation from nature and, consequently, the origin of foods, and to deepen students´ appreciation for foods.
With the aid of a plant crate, children can experience in school the development of foods by using the example of fruits, vegetables, salads and herbs on a small scale.
The purpose of this project is to impart knowledge to young people on the origin and processing possibilities of foods again. In concrete terms, all this happens by appealing to the senses – the process reaching from the planting and growing of plants to joint eating is an experience of its own.
The main objective of the pilot project 2017 in Fürstenfeldbruck and Fürth is to test whether it can be implemented throughout Bavaria in 2018; in particular, it is about the organisational procedures and the concrete feasibility, such as the selection of planters, herbs and vegetables, as well as other necessary materials, such as frost fleeces and fertilisers, and also about organising a plant-watering service, as well as the acceptance and motivation of students and teachers.

KATEGORIE
GÄRTEN FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER

CATEGORY
GARDENS FOR VISITORS

Gartenprojekte für Besucherinnen und Besucher mit regelmäßiger Zugänglichkeit, die sich in ihrer Gestaltung, Inszenierung und/oder Bespielung von den umgebenden Grünräumen abheben. Diese Gärten vermitteln Ökologie und erreichen Menschen, die nicht vorrangig gartenaffin sind bzw. bieten Strategien zur Erreichung dieser Gruppen und beziehen ihre Umgebung aktiv ein.

Garden projects, which are accessible for visitors on a regular basis and stand out from the surrounding green spaces in terms of design and their capacity to organise events and/or to stage performances. These gardens convey the ecological spirit and reach those groups of people whose main area of interest is not gardens or offering strategies to reach these target groups while actively involving their environment.

EUROPEAN AWARD FOR ECOLOGICAL GARDENING 2017

DIE EINREICHUNGEN
THE SUBMISSIONS

© Stadtgemeinde Baden, Abt. Stadtgärten

© Stadtgemeinde Baden, Abt. Stadtgärten

© Stadtgemeinde Baden, Abt. Stadtgärten

© Stadtgemeinde Baden, Abt. Stadtgärten

KATEGORIE
GÄRTEN FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER

CATEGORY
GARDENS FOR VISITORS

BADENS STAUDENBEETE FÜR ALLE SINNE, SEIT 1990
THE PERENNIAL BEDS OF BADEN FOR ALL SENSES

Institution/institution: Stadtgemeinde Baden, Abt. Stadtgärten
EinreicherIn/submitter: Gerhard Weber
Ort/place: Baden, AUT
Information/information: www.baden.at

Seit einigen Jahren wird in der Kurstadt Baden eine Mischung aus Stauden, Rosen und Gräsern anstelle von Wechselflorbeeten angelegt. In der Zwischenzeit wurden knapp 6.000 m² dieser ehemaligen Wechselflorflächen im Sinn der Artenvielfalt umgestaltet. So entstanden arbeitsextensive und ressourcenschonende Beete unter Verwendung ökologisch wertvoller Pflanzen, die das gesamte Jahr hindurch immer wieder neue Gartenerlebnisse für alle Sinne bieten.
Dabei hat sich die Stadt zum Ziel gesetzt, einen rücksichts- und respektvollen Umgang mit der Natur zu gewährleisten, zur Verbesserung der Lebensqualität und des Stadtklimas beizutragen sowie Flächen zu schaffen, die vielen Insekten und Kleintieren Lebensraum, Nahrungsquelle und Winterquartier bieten.
Die Bevölkerung wurde von Anfang an in den lokalen Medien regelmäßig über die geplanten Veränderungen im öffentlichen Grün informiert. Die Beschriftung der verwendeten Pflanzen mit kleinen Holztafeln in den Beeten führte zu positivem Echo. Neugierde wurde gewecktund zahlreiche Personen kontaktieren die Abteilung Stadtgärten, um sich Anregungen und Pflanzlisten für den eigenen Hausgarten zu holen.

For some years now, a mixture of perennials, roses and grasses has been created instead of beds with frequently changing plants in the spa town of Baden.
Meanwhile, almost 6.000 m² of these former areas of frequently changing plantings have been redesigned for the purpose of biodiversity. As a result, labour extensive and resource-friendly beds have been created by using ecologically valuable plants, which constantly offer new garden experiences for all senses.
During this process, the town has set itself the objective to guarantee a considerate and respectful approach to nature, to contribute to the improvement of the quality of life and the town climate and to create areas which offer a living space, food source and winter quarters to a large number of insects and small animals.

From the very beginning and on a regular basis, the population has been kept up to date about the planned changes regarding the public green spaces. The labelling of the plants used with small wooden panels placed in the beds has been very well received. Not only curiosity having been raised. Many people are contacting the Department of Municipal Gardening to get tips and plant lists for their own house gardens.

© City Farm Schönbrunn

© City Farm Schönbrunn

© City Farm Schönbrunn

© City Farm Schönbrunn

KATEGORIE
GÄRTEN FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER

CATEGORY
GARDENS FOR VISITORS

CHILDREN´S GARDEN DER CITY FARM SCHÖNBRUNN, 2011
CHILDREN´S GARDEN OF THE CITY FARM SCHÖNBRUNN

Institution/institution: City Farm Schönbrunn - Verein zur Förderung von Urban Gardening, Gartenpädagogik und ökologischer Bildung
EinreicherIn/submitter: Wolfgang Palme
Ort/place: Wien, AUT
Information/information: www.cityfarm.wien

Im ersten Children´s Garden Österreichs können große und kleine BesucherInnen auf der City Farm Schönbrunn mitten in der Stadt in eine grüne, lebendige Oase eintauchen und den Garten mit allen Sinnen erleben. Neben gärtnerischen Fähigkeiten werden ihnen spielerisch Bewegung und gesunde Ernährung sowie soziale Kompetenz, Achtsamkeit, Integration, Kreativität und viele andere persönlichkeitsbildende Elemente näher gebracht, die gerade in einer vielfältigen Stadt wie Wien enorm wichtig sind. Im Garten sind alle Menschen gleich – unabhängig von Herkunft, Sprache, Aussehen oder persönlichen Fähigkeiten. Jede/r kann einen wertvollen Beitrag leisten und die Früchte des gemeinsamen Erfolges genießen.

Die Pflanzen im Vielfaltsgarten der City Farm umfassen regionale, teilweise alte, bereits vergessene sowie neue, teils exotischen Arten, die an den verschiedenen Standorten gut gedeihen. Der Pflege- und damit verbundene Ressourcenaufwand werden bewusst gering gehalten, was zeigt, dass auch auf kleinstem Raum – ja sogar auf einer Fensterbank – ökologisches Gärtnern und Selbstversorgung mit frischen Nahrungsmitteln möglich sind und Spaß macht!
Saisonale Workshops ermöglichen Wissensaustausch zum ökologischen Gärtnern, den Aufbau eines persönlichen Bezugs zu Natur, Umwelt und Nahrung sowie ein nachhaltiges Erleben des Abenteuers Garten.

In Austria´s first Children´s Garden, big and small visitors to the City Farm Schönbrunn can dive into a green, living oasis right in the middle of the city and can experience the garden with all their senses. Beside gardening skills, they are – in a playful manner – also introduced to the subjects of exercise and healthy diet, as well as social competence, attentiveness, integration, creativity and many other personality-building elements, which are particularly important in a multi-faceted city like Vienna. In the garden, all people are equal – irrespective of their origin, language, looks or personal skills. Everyone can make a valuable contribution and enjoy the fruits of their joint success.

The plants in the diversity garden of the City Farm include regional, partly old and already forgotten, as well as new and partly exotic plant species, which thrive well at the different locations. The maintenance effort and, consequently, the need for resources are deliberately kept low, which shows that ecological gardening and self-supply with fresh foods is possible on the smallest space – even on a windowsill – and is also fun!

In seasonal workshops, knowledge on ecological gardening is shared, thereby establishing a personal relationship with nature, the environment and nutrition, as well as a sustainable experience of the garden adventure.

© Verena Corsetti, Günter Moser

© Verena Corsetti, Günter Moser

© Verena Corsetti, Günter Moser

© Verena Corsetti, Günter Moser

KATEGORIE
GÄRTEN FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER

CATEGORY
GARDENS FOR VISITORS

DER MUSTERGARTEN IN NEUSATH, 2017
THE PATTERN GARDEN IN NEUSATH

Institution/institution: Oberpfälzer Freilandmuseum
EinreicherIn/submitter: Birgit Angerer
Ort/place: Neusath, GER
Information/information: www.freilandmuseum.org

Die Schüler der 6. Klasse der Mittelschule in Pfreimd betreuen das ganze Jahr 2017 einen neu angelegten Garten beim Anwesen „Köstlerwenzel" im Oberpfälzer Freilandmuseum. Sie lernen dabei alte Nutzpflanzen, Selbstversorgung, Saatgutvermehrung und sorgfältige Gartenarbeit ebenso kennen wie die Zusammenhänge zwischen Landwirtschaft, Lebensmittelherstellung und -verarbeitung.
Die Erhaltung der Biodiversität durch den Anbau historischer Nutzpflanzen, eine abwechslungsreiche Bepflanzung und die Beachtung von Fruchtfolgen werden praktiziert. Zum Einsatz kommen robuste, vorwiegend heimische Sorten. Statt Pflanzenschutzmittel kommen Nützlinge und organische Dünger wie Kompost im Sinne der Kreislaufwirtschaft zum Einsatz. Schonende Bodenbearbeitung und Mulchen sorgen für einen langfristigen Erhalt der Bodenfruchtbarkeit.
So werden die Grundlagen für ein nachhaltiges Leben in der heutigen Zeit vermittelt.
Der Projektort, das Oberpfälzer Freilandmuseum, hat jährlich um die 70 000 BesucherInnen. Durch Kurse, Veranstaltungen und Führungen wird das Interesse der Bevölkerung für ökologischen Gartenbau gefördert. In dem Projekt „Der Mustergarten in Neusath" wird von dem Garten ausgehend, der Zusammenhang zwischen Kulturlandschaft, Bauen, Wohnen, Leben erklärt und die Veränderung in den letzten 200 Jahren aufgezeigt und diskutiert.

6th grade students of the Secondary School in Pfreimd take care of a newly created garden at the "Köstlerwenzel" estate throughout the year 2017 at the Upper Palatinate Open-Air Museum. Thereby they are becoming acquainted with crop plants, self-supply, seed multiplication and careful garden work, as well as with the links between agriculture, food production and food processing.
The maintenance of biodiversity by cultivating historic crop plants, a diversified planting, andthe observation of crop rotations are practised. The plants that are cultivated are sturdy and mainly indigenous. In place of plant protection products, useful creatures and organic fertilisers, such as compost are used for the purpose of recycling management. Careful soil cultivation and mulches provide for the maintenance of soil fertility in the long term.
This is how the basics are taught for a sustainable life in this day and age.
The project site, the Upper Palatinate Open-Air Museum, has approximately 70 000 visitors every year. The population´s interest in ecological horticulture is promoted with courses, events and guided tours. Within the framework of the project „Der Mustergarten in Neusath" („The Pattern Garden in Neusath") and with the garden serving as a starting point, the link between cultural landscape, building, housing and life is conveyed and the changes that have taken place during the recent 200 years are highlighted and discussed.

© Corinna Cieslik-Bischof

© Corinna Cieslik-Bischof

© Corinna Cieslik-Bischof

© Corinna Cieslik-Bischof

KATEGORIE
GÄRTEN FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER

CATEGORY
GARDENS FOR VISITORS

GRÜNE STUNDEN IM THERAPIEGARTEN, 2014
GREEN HOURS IN THE THERAPY GARDEN

Institution/institution: Grüne Stunde e.V. Verein für Gartentherapie
EinreicherIn/submitter: Corinna Cieslik-Bischof
Ort/place: Wedemark, GER
Information/information: www.verein.gruene-stunde.com

Der Therapiegarten „Grüne Stunde“ wurde mit dem Ziel errichtet, pflegebedürftigen Menschen und deren Angehörigen eine Möglichkeit zu bieten, die natürliche Umwelt wiederzuentdecken. Das Werden und Vergehen der Pflanzen widerspiegelt den Lebensrhythmus. Die Arbeit folgt den Jahreszeiten und verbessert so die Orientierung im Alltagsleben. Sie erzeugt dadurch ein größeres Selbstwertgefühl sowie eine bessere Lebensqualität.
Durch den Anbau von standortgerechten, mehrjährigen Pflanzen wird deren Pflegebedarf auf ein Minimum reduziert. Es sind keinerlei Pflanzenschutzmaßnahmen, wie etwa der Gebrauch von Pestiziden erforderlich, und bewässert wird nur während der Wachstumsperioden. Die Abstimmung des Aufwandes mit den ökologischen Prinzipien ist das Hauptthema der „Grünen Stunde“, was sich in der Öffentlichkeit besonderer Beliebtheit erfreut. Wenn die BesucherInnen wieder nach Hause fahren, fühlen sie sich dazu ermutigt, auch zu Hause ihr Glück mit ökologischem Gärtnern zu versuchen und so eine Identität und Inspiration zu finden.
Der Therapiegarten ist ein Ziel für unterschiedliche Gruppen. Altersheime und Tagesstätten sind hier mit den von ihnen betreuten Personen regelmäßig zu Besuch. GartenliebhaberInnen aus der gesamten Region kommen hierher und gehen wieder voller Inspirationen nach Hause. Vereine, Kirchengemeinden, Schulkinder sowie Studierende nutzen den Garten, um sich zu entspannen oder um Informationen über Gartentherapie und deren Vorteile zu bekommen. Da die „Grüne Stunde“ auf einem traditionell geführten, kleinen Bauernhof gelegen ist, ist das Projekt in das norddeutsche Landleben voll integriert.

The therapy garden ´Grüne Stunde` was created to enable people in need of care and their relatives to rediscover a natural environment. The growing and passing of plants reflects the rhythm of life. The work follows seasons and therefore improves orientation in everyday life. It thus generates greater self-esteem and a better quality of life.
Location-appropriate perennials minimise maintenance needs. No plant protection measures, such as the use of pesticides, are necessary, and irrigation is used only during growth periods. Aligning the effort with ecological principles is the central theme of “Grüne Stunde“ and is particularly popular among the public. Visitors leave encouraged to try ecological gardening at home and find identity and inspiration.
The therapy garden is a destination for a diverse set of groups. Old people’s homes and day-care centres join for scheduled visits with their clients. Garden fans from the entire region come and leave with inspiration. Associations, church groups, school children and students enjoy the garden to relax or get information about garden therapy and its benefits. Being located on a traditionally-managed small-scale farm, “Grüne Stunde“ is fully integrated into Northern German rural life.

© Gunnebo House and Gardens

© Lina Ikse

© Lina Ikse

© Ralf Turander

KATEGORIE
GÄRTEN FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER

CATEGORY
GARDENS FOR VISITORS

GUNNEBO – WIEDERBELEBUNG DES 18. JAHRHUNDERTS, 1996/2006
GUNNEBO – REVIVING THE 18TH CENTURY

Institution/institution: Gunnebo House and Gardens
EinreicherIn/submitter: Lena Vikström
Ort/place: Mölndal, SWE
Information/information: www.gunneboslott.se

Gunnebo ist ein gut erhaltener, im neoklassizistischen Stil erbauter Sommerlandsitz, zu dem auch ein formaler Französischer Barockgarten sowie ein Englischer Landschaftsgarten gehören. Das Projekt Gunnebo wurde im Jahr 1996 mit dem Ziel gestartet, das 18. Jahrhundert wiederzubeleben, und dauert bis heute an. Die zugrundeliegende Idee bestand darin, einen Landsitz aus dem 18. Jahrhundert wieder zu errichten und das Nachhaltigkeitspotential historischer Gärtnereitechniken in der heutigen Zeit zu testen. Der Garten wurde von Beginn an ohne Verwendung von Pestiziden und chemisch-synthetischen Düngemitteln bewirtschaftet.
Mit der Planung des so genannten neuen Küchengartens wurde dieser Bereich 2004 erweitert. Dieser Teil des Gartens ist hauptsächlich auf Beerensträucher und Obstbäume ausgerichtet. Die GärtnerInnen ernten die Früchte jeden Morgen für das Restaurant, wo den Gästen der Ursprung unserer Nahrung sehr klar vor Augen geführt wird – nämlich ein gesunder, ausgeglichener und natürlicher Garten.
Es hat sich erwiesen, dass ökologische Methoden funktionieren und es möglich ist, einen gleichzeitig ästhetischen und produktiven Garten zu errichten, wenn biologische Methoden eingesetzt werden. Seit 1949 befinden sich das Haus und die Gärten von Gunnebo im Eigentum der Gemeinde Mölndal und werden auch von dieser bewirtschaftet. Die Gärten können das ganze Jahr über besucht werden und ziehen sowohl BewohnerInnen aus der Nachbarschaft als auch TouristInnen an, die gerade in der Region Göteborg auf Besuch sind. An die 400 000 Menschen besuchen Gunnebo jedes Jahr und können sich so davon überzeugen, dass ökologische Methoden sehr wohl möglich sind.

Gunnebo is a well-preserved neoclassical summer estate, which includes a French formal baroque garden and an English landscape garden. Gunnebo – reviving the 18th century – started in 1996 and is an ongoing project. The underlying idea is to reconstruct an 18th century estate and to test the sustainability potential of historical gardening techniques in a contemporary context. From the very beginning, the garden was cultivated without the use of pesticides and chemical fertilizers.
In 2004, the kitchen garden area was expanded when the so-called new kitchen garden was planned. This part of the garden came to have an emphasis on berry bushes and fruit trees. The gardeners harvest the products every morning for the restaurant, which in a very direct way shows the origin of our food – that is, a healthy, balanced, natural garden.
Ecological methods are proven to work and show that it is possible to create a nice-looking and productive garden by using organic methods. Since 1949, the Gunnebo House and Gardens are owned and operated by the municipality of Mölndal. The gardens are free to visit all year round and attract both inhabitants of the neighbourhood and tourists visiting the Gothenburg region. Some 400 000 people visit Gunnebo every year and can see that ecological methods are feasible.

© Paul Plutsch, Helmut Lackinger, Kittenberger Erlebnisgärten

© Paul Plutsch, Helmut Lackinger, Kittenberger Erlebnisgärten

© Paul Plutsch, Helmut Lackinger, Kittenberger Erlebnisgärten

© Kittenberger Erlebnisgärten

KATEGORIE
GÄRTEN FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER

CATEGORY
GARDENS FOR VISITORS

KITTENBERGER ERLEBNISGÄRTEN, SEIT 1995
THE KITTENBERGER ADVENTURE GARDENS

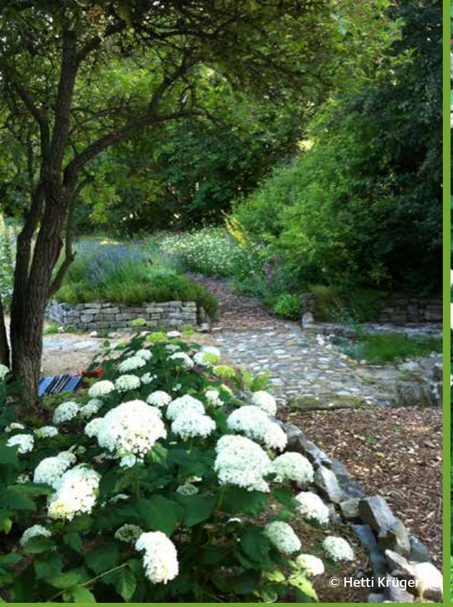
Institution/institution: Kittenberger Erlebnisgärten GmbH
EinreicherIn/submitter: Kittenberger Erlebnisgärten
Ort/place: Schiltern, AUT
Information/information: www.kittenberger.at

Die Kittenberger Erlebnisgärten sind vor 35 Jahren aus der Idee entstanden, eine konventionelle Gärtnerei und einen Gartengestaltungsbetrieb zu verbinden. 1999 passierte bei Reinhard Kittenberger ein Umdenken und die Idee, einen ökologisch gepflegten, nachhaltigen Schaugarten zu etablieren und diesen mit schöner Gartengestaltung in Einklang zu bringen, wuchs.
Über 40 Themengärten zeigen den respektvollen Umgang mit der Natur und ihren Ressourcen und dienen den Gästen als Inspiration für ihr eigenes Gartenparadies. So entstand eine bunte Oase der Vielfalt, mit einer Riesen-Kräuterspirale, einer üppigen heimischen Pflanzenwelt, ökologischen Schwimmteichen, aber auch Exoten und Raritäten.

Die Gärten werden seit dem Jahr 2000 teilweise und seit 2005 zu 100% ökologisch gepflegt und bewirtschaftet. Als Dünger kommen Kompost, Alpakamist (hauseigen), Kräutersude und biologische Produkte zum Einsatz. Die Erkenntnisse und Erfahrungsberichte beim ökologischen Gärtnern werden bei täglichen Führungen, Workshops und im Kundengespräch weitergegeben.

The Kittenberger Adventure Gardens have evolved 35 years ago from the idea of combining a conventional market garden and a garden design company.
In 1999, Reinhard Kittenberger started to rethink his position, and the idea was born to establish an ecologically cultivated, sustainable show garden and to bring it into harmony with beautiful garden design.
More than 40 different theme gardens show visitors how to deal with nature and its resources in a respectful way and serve as an inspiration for their own garden paradises. As a result, a colourful oasis of diversity with a huge herbal spiral, a lush indigenous flora, ecological swimming ponds, but also exotic species and rarities was created.

Since 2000, the gardens have been partly and since 2005 fully ecologically cultivated and managed. Compost, (in-house) alpaca manure, herbal decoctions and organic products are used as fertilisers. All knowledge and experiences gained in ecological gardening are shared with visitors in daily organised guided tours, workshops and in meetings with customers.



KATEGORIE
GÄRTEN FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER

CATEGORY
GARDENS FOR VISITORS

LEBENS(T)RÄUME, 2016
LIFE'S DREAMS

Institution/institution: privat
EinreicherIn/submitter: Hetti & Bodo Krüger
Ort/place: Eilsleben, GER

Betonwüste, Autowracks, Abfall. Grau. Fünf kahle Bäume. Das Grundstück liegt brach, der Hof, der prächtige Garten von einst ist verschwunden, musste in der DDR Stallungen weichen. Hetti und Bodo Krüger sehen das Potential, kaufen das Traumgrundstück von einst, um Haus und Garten wiederzubeleben.
Der Garten wurde von außen nach innen gestaltet. Einheimische Laubbäume, alter Gehölzbestand, Benjeshecken wechseln sich mit Totholz, Wurzel- und Reisighaufen sowie losen Kalksteinmauern ab. Wildsträucher und Wildrosen bieten Lebensraum für zahlreiche Vögel. Weiter geht es im Inneren des Gartens mit (Wild)Staudenbeeten, Kalkschotter- und Sandbeeten, Rosenbeeten sowie einem Kräuter- und Gemüsegarten. Bei der Gestaltung aller Lebensräume wurde auf lange Blühzeiten von Februar bis Oktober und größtmögliche Artenvielfalt geachtet. Alle Pflanzen sind nützlich für Vögel, Insekten und Schmetterlinge.

Fixpunkt des Gartens ist der „Monte Scherbelino" aus abgerissenem Beton, benannt nach einer ehemaligen Müllhalde am Frankfurter Stadtrand, der Nistmöglichkeiten bietet und mit Wildstauden bepflanzt ist.

Der Garten wird regelmäßig für BesucherInnen geöffnet und von Frühling bis Herbst werden die Kinder aus den Kindertagesstätten und Grundschulen der Umgebung in den Garten eingeladen, um die besonderen Lebensräume für Tiere und Pflanzen auch für sich zu entdecken.

A concrete jungle, car wrecks, waste. Everything in grey. Five bare trees. The land lies abandoned, the courtyard and the magnificent garden from old days have disappeared and had to give way to stables during the GDR era. Having recognised the potential of this place, a man and a woman have purchased the former dream land with the aim of revitalising the house and the garden.
The greenspace was designed from the outside to the inside. Indigenous deciduous trees, old wood and Benjes hedges alternate with deadwood, root and brushwood piles and loose limestone walls. Wild shrubs and wild roses offer a living space for a large number of birds. Inside, the garden continues with (wild) shrub beds, lime gravel and sand beds, rose beds, as well as a herb and vegetable garden. During the design of all living spaces, long blossoming periods from February till October, along with the greatest possible biodiversity were also taken into account. All plants are beneficial for birds, insects and butterflies.
Named after a former dump on the outskirts of Frankfurt, the focal point of the garden is the "Monte Scherbelino" made of demolished concrete, which offers nesting opportunities and is planted with wild shrubs.
The garden is regularly open to visitors, and children from day-care centres and primary schools surrounding the area. They are invited to the garden from spring to autumn to discover the special habitats for animals and plants.

© Otto Saxinger

© Otto Saxinger

© Otto Saxinger

© Otto Saxinger

KATEGORIE
GÄRTEN FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER

CATEGORY
GARDENS FOR VISITORS

LEMURIEN-LEHRGARTEN, 2011
EDUCATIONAL GARDEN LEMURIA

Institution/institution: Josef Reitinger
EinreicherIn/submitter: Verein Lemurien im StoaReich
Ort/place: Aigen-Schlägl, AUT
Information/information: www.lemurien.eu

Das Projekt des Lemurien-Lehrgartens geht auf die Idee von Josef Reitinger zurück, einem brachliegenden Steinbruch im oberen Mühlviertel mit einer eindeutigen ökologischen Philosophie und innovativem Einsatz wieder neues Leben einzuhauchen. Gemeinsam mit dem Verein Lemurien wurde der Steinbruch in ökologisch vorbildlicher Form renaturiert und ästhetisch wie ökologisch aufbereitet: So stellt er sowohl für die BesucherInnen der Veranstaltungen in der Arena, als auch für die TeilnehmerInnen der Vorträge oder Workshops im Lehrgarten eine besondere Art der Begegnung von Mensch mit Natur dar.
Das gesamte Gelände von ca. 2 ha teilt sich in verschiedene Aufgaben- und Nutzungsbereiche auf: die Arena mit Bühne, den Lehr- und Schaugarten mit 1 ha Ackerfläche mit Platz für Workshops und Lehrvorträge, das Gewölbe für Präsentationen und Feiern, der Lagerbereich mit zukünftiger Kräuter- und Samen-Trocknungsanlage, sowie einen Stein- und Holzbearbeitungsbereich für vielfältigste Möglichkeiten.

Vorrangige Ziele sind die Erhaltung alter Obstsorten und ungewöhnliche, aber in jeder Hinsicht nutzvolle ökologische Anbauarten zu entwickeln und zu pflegen.

Einen wichtigen Stellenwert nehmen die Vernetzung mit anderen Initiativen und Vereinen sowie Angebote für Kinder ein.

The project of the Educational Garden Lemuria dates back to an idea by Josef Reitinger to breathe new life into an abandoned quarry in the upper Mühlviertel region by using a clear ecological philosophy and an innovative approach. Together with the association Lemuria, the quarry has been renaturated in an ecologically exemplary fashion and treated both esthetically and ecologically. As a result, it is now a special place of encounter between humankind and nature – both for visitors of events held in the arena and for participants of the lectures and workshops held in the educational garden.

The entire area of approx. two hectares is split into different task and usage areas: the Arena with a stage, the educational and show garden with an arable land of one hectares, which offers space for worskhops and lectures, the vault for presentations and festivities, the storage section with a future herb and seed drying plant, as well as a stone and wood working area for a wide variety of purposes.

The main objectives are the preservation of old types of fruits and the development and practising of unusual but in any respect useful ecological cultivation methods.

Great importance is attached to building networks with other initiatives and associations, as well as providing offers for children.

© Romana Šnajdárková, Jiří Dohnal

© Romana Šnajdárková, Jiří Dohnal

© Romana Šnajdárková, Jiří Dohnal

© Romana Šnajdárková, Jiří Dohnal

KATEGORIE
GÄRTEN FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER

CATEGORY
GARDENS FOR VISITORS

LU & TIREE CHEMLAR KRÄUTERGARTEN, SEIT 2010
LU & TIREE CHMELAR HERB GARDEN

Institution/institution: Přemysl Krejčiřík
EinreicherIn/submitter: Bylinková zahrada Lu a Tiree Chmelar, z.s.
Ort/place: Valtice, CZE
Information/information: www.bylinkovazahradavaltice.cz

Dieses Kräutergartenprojekt wurde ins Leben gerufen, um einen Bezug zur Tradition des Anbaus von Kräutern in Valtice herzustellen. Es soll zeigen, wie dies in der ökologischen Landwirtschaft betrieben wird. In Führungen werden BesucherInnen die Ideen des biologischen Gärtnerns näher gebracht, etwa durch Insektenhotels, Mulchen, mechanisches Unkrautjäten, sowie biologische Düngemittel.

Der Garten ist eine lebende Sammlung von Kräutern, ein Ort für Inspiration, Entdeckungen und für die Erweiterung des Wissens über Pflanzen ebenso wie als Raum für Erholung und Kinderspiele. Er ist ein Ort, an dem man sich mit FreundInnen und der Familie treffen oder sich auch einfach setzen und entspannen kann.

Mit seinen Zierbeeten kann der Garten als Inspiration für eine breite Palette an BesucherInnen dienen, während Kinder sich am Sandkasten erfreuen und mit Gießkannen für die Bewässerung von Kräutern sorgen können. Auf Informationstafeln finden sich Erklärungen für über 300 Kräuterarten, einschließlich Themen wie etwa Heilpflanzen, pflanzliche Aphrodisiaka, legendenumwobene und Mythos-behaftete Kräuter, Färbepflanzen sowie Pflanzen, die in der Aromatherapie und in der Küche Verwendung finden.

The project of the herb garden has come to life as a reference to the tradition of the cultivation of herbs in Valtice, showing how this is done in organic farming. In guided tours, visitors are acquainted with the ideas of organic gardening, such as insect hotels, mulching, mechanical weed removing and organic fertilisers.

The garden is a living collection of herbs, a place of inspiration, exploration and the advancement of knowledge about plants, as well as a place for recreation and children's games. It is a place to meet with friends and family, also to simply sit around and relax.

With its ornamental beds, the garden can be an inspiration to a wide range of visitors, whereas children can enjoy the sandbox and use watering cans to water the herbs. Over 300 species of herbs are explained on information panels, including themes like medicinal herbs, herbal aphrodisiacs, herbs of legends and mythology, dyer's herbs and herbs used in aromatherapy and in the kitchen.

© Kim Thierauf, Sabine Ditterich, Rita Popp

© Kim Thierauf, Sabine Ditterich, Rita Popp

© Kim Thierauf, Sabine Ditterich, Rita Popp

© Kim Thierauf, Sabine Ditterich, Rita Popp

KATEGORIE
GÄRTEN FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER

CATEGORY
GARDENS FOR VISITORS

NAHERHOLUNGSGEBIET NÜTZELBACHAUE, 2002/03
LOCAL RECREATION AREA NÜTZELBACHAUE

Institution/institution: Altstadtbüro Gerolzhofen
EinreicherIn/submitter: Stadt Gerolzhofen
Ort/place: Gerolzhofen, GER
Information/information: www.gerolzhofen.de

Das Projekt Nützelbachaue vereint die vermeintlichen Gegensätze Natur und Kultur, Jung und Alt, Erholung und Erlebnis und bildet damit einen abwechslungsreichen Gegenpol zur Stadt Gerolzhofen und dem landwirtschaftlichen genutztem Umland. Junge Familien, BesucherInnen jeden Alters und die SeniorInnen des anliegenden Wohnstifts finden einen offen zugänglichen, zudem barrierefreien, Naturraum. Die verschiedensten Bereiche lassen die artenreiche Flora und Fauna direkt erleben. Durch Wiesen, Wasserflächen, einen alten Baumbestand und wertvolle Hecken wird die Biodiversität gefördert.
2002 begann die Renaturierung des 800m langen Abschnitts des Nützelbaches. Durch die Weiterentwicklung des Geländes wurde es immer mehr zu einem siedlungsnahen Raum, in dem individuelle Naturerlebnisse und ganzheitliche Erholung gleichermaßen Platz finden.
Öffentliche Führungen, die Präsentation der Nützelbachaue auf überregionalen Gartenschauen und Teilnahme an Aktionstagen sprechen NaturliebhaberInnen an und geben Wissen über Artenvielfalt, Kräuterverwendung und das ökologische Gärtnern weiter. Schulklassen, Kindergärten und -gruppen haben im „Grünen Klassenzimmer" einen Aktionsraum gefunden.

The project Nützelbachaue unites the assumed contrasts between nature and culture, young and old, recreation and experience, thereby forming a varied antipole to the town of Gerolzhofen and the surrounding area, which is used for agricultural purposes. Young families, visitors of all ages and senior citizens from the adjacent residential home find an openly accessible and also barrier-free natural area. Visitors can directly experience the species-rich flora and fauna in the most diverse areas. Biodiversity is being promoted with the help of meadows, water areas, an old stock of trees and precious hedges.

The renaturation of the 800 m long section of the Nützelbach started in 2002. As a result of its further development, this site has become more and more an area near the urban space where individual experiences of nature and total recuperation equally find an adequate space.

With public tours, the presentation of the Nützelbachaue on nationwide garden shows and the participation in action days, nature enthusiasts are addressed, whereas also knowledge is shared about biodiversity, herbs and ecological gardening. School classes, kindergartens and children´s groups have found a sphere of activity in the so-called "Green Classroom".

© Parco Giardino Sigurtà

© Parco Giardino Sigurtà

© Parco Giardino Sigurtà

© Parco Giardino Sigurtà

KATEGORIE
GÄRTEN FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER

CATEGORY
GARDENS FOR VISITORS

PARCO GIARDINO SIGURTÀ: KULTUR, ORGANISATION UND MANAGEMENT, 2017

PARCO GIARDINO SIGURTÀ:CULTURE, ORGANIZATION AND MANAGEMENT

Institution/institution: Parco Giardino Sigurtà
EinreicherIn/submitter: Parco Giardino Sigurtà
Ort/place: Verona, ITA
Information/information: www.sigurta.it

Der Sigurtà Park, nur wenige Kilometer vom Ufer des Gardasees entfernt, hat eine Geschichte, die auf mehr als 600 Jahre – nämlich bis 1407 – zurückgeht, als sich dort noch ein Waldgebiet und eine Wiese befanden, die von sichernden, hohen Wällen umgeben waren. Hier befand sich auch ein kleiner geometrischer Garten nahe der Hauptvilla, welcher damals zur Entspannung und zum Vergnügen der adeligen Familie diente. Damit war der Grundstein für den heutigen Park gelegt.
Der botanische Reichtum der Gärten, ihr historischer und künstlerischer Wert, sowie ihr reichhaltiges Veranstaltungsangebot machen diesen Ort zu einem der beliebtesten Gärten für internationale BesucherInnen. Der Sigurtà Park bietet jedoch nicht nur eine botanische Vielfalt u.a. mit Saisonblumen, sondern auch faszinierende Architektur und die Möglichkeit Echos aus der Vergangenheit wahrzunehmen.
Der Sigurtà Park ist die Heimat von Hunderten von Eichen, aber die prachtvollste von allen ist die Große Eiche, zugleich einer der ältesten Bäume des Parks. Diese steht bereits seit vier Jahrhunderten hier und verzaubert BesucherInnen aller Altersstufen mit ihrer imposanten Eleganz. Ihr Stamm hat einen Durchmesser von sechs Metern und steht in einem perfekten Verhältnis zu ihrem Kronenumfang von 120 Metern, die eine Fläche von tausend Quadratmetern bedeckt. Weitere Attraktionen sind der Irrgarten, die Wassergärten, der große Rasen sowie der Rosenboulevard, die den Hunderttausenden BesucherInnen des Parks gemeinsam ihre große Verbundenheit zur Natur vermitteln.

Sigurtà Garden Park, just a few kilometres from the shores of Lake Garda, has a history that goes back over 600 years, to 1407, when there was a woodland with a pasture surrounded by securing high walls. There was also a small geometric garden, close to the main villa for the relaxation and enjoyment of the noble family. This would mark the origin of the current park. The botanic wealth of the gardens, their historical and artistic value and the rich calendar of events make this one of the favourite of all gardens for international visitors. But Sigurtà Garden Park is not just about botanical varieties and seasonal flowers, it also offers fascinating architecture and the possibility of dedecting echoes from the past.
Sigurtà Garden Park is home to hundreds of oaks, but the most magnificent of all is the Great Oak, at the same time one of the Park's oldest trees. It has stood there for four centuries and its imposing elegance captivates visitors of all ages with its six metre round trunk in perfect proportion to its 120 metre crown circumference, which covers an area of a thousand square metres. Other attractions are the maze, water gardens, the great lawn and the avenue of the roses, all communicating their closeness to nature to the hundreds of thousands of visitors of the park.

© Wildstaudengärtnerei Höfli Nussbaumen

© Wildstaudengärtnerei Höfli Nussbaumen

© Wildstaudengärtnerei Höfli Nussbaumen

© Wildstaudengärtnerei Höfli Nussbaumen

KATEGORIE
GÄRTEN FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER

CATEGORY
GARDENS FOR VISITORS

SCHAUGARTEN WILDSTAUDENGÄRTNEREI HÖFLI NUSSBAUMEN, 1979
SHOW GARDEN WILD PERENNIAL NURSERY HÖFLI NUSSBAUMEN

Institution/institution: Stiftung Wildstaudengärtnerei Höfli
EinreicherIn/submitter: Team Wildstauden Stift Höfli: Claudia Pfalzgraf, Rahel Dunst und Veronika Kraus
Ort/place: Nussbaumen, CHE
Information/information: www.wildstauden-gaertnerei.ch

Die Wildstaudengärtnerei ist ein biozertifizierter Betrieb und hat als gemeinnützige Stiftung zum Ziel, die Biodiversität zu fördern.
Rund 400 einheimische Wildstauden wachsen im 800 m² großen Schaugarten und bieten ein vielfältiges Angebot an Nektar und Pollen, das ganz unterschiedliche Insekten wie Wildbienen, Schmetterlinge, etc. anlockt.

Der Garten beherbergt viele Tierarten, die sich von den Insekten ernähren: Frösche, Eidechsen, Amphibien, Schlangen, Fledermäuse und ist so ein lebendiges Beispiel für die Kreisläufe der Natur und Biodiversität.

Die Pflanzenarten sind typisch für die verschiedenen Standorte von trocken bis feucht und nass, sonnig und schattig, und viele von ihnen stehen unter Naturschutz. Im liebevoll angelegten Schaugarten sehen die BesucherInnen, wie sich mit Wildstauden stimmige Pflanzenbilder gestalten lassen.

Der Schaugarten und die Gärtnerei sind Lehr- und Lernort zugleich. So werden im Gärtnereibetrieb Jugendliche mit Lernschwäche ausgebildet und gefördert.
Vom versierten Experten bis zum interessierten Amateur sind alle Naturliebhaber willkommen, um sich anzusehen wie ein Garten zum Erlebnisraum für Mensch und Tier wird.

The Wild Perennial Nursery is an organically certified business whose objective as a non-profit foundation is to promote biodiversity.
Around 400 indigenous wild shrubs are growing in the show garden covering an area of 800 m2 and offering a wide range of nectars and pollen, which attracts various kinds of insects, such as wild bees, butterflies, etc.

The garden is home to a large number of animal species, which feed themselves on insects, such as frogs, lizards, amphibians, snakes and bats, and is a living example for the cycles of nature and biodiversity.

The plant species are typical for the different locations, ranging from dry to humid and wet, sunny and shady, and many of them are under nature conservancy. In the show garden, which has been designed with a lot of love, visitors can see how harmonious plant pictures can be created by using wild perennials.

The show garden and the nursery are a place of teaching and learning at the same time. Consequently, young people with learning difficulties are trained and promoted in the nursery. All nature enthusiasts, from the well-versed experts to interested amateurs, are welcome to see how a garden is becoming an experience space for humans and animals.

© Ana Oliveira, Filipe Braga

© Ana Oliveira, Filipe Braga

© Ana Oliveira, Filipe Braga

© Ana Oliveira, Filipe Braga

KATEGORIE
GÄRTEN FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER

CATEGORY
GARDENS FOR VISITORS

SERRALVES PARK, 1989
SERRALVES PARK

Institution/institution: Serralves Foundation
EinreicherIn/submitter: Rui Costa
Ort/place: Porto, PRT
Information/information: www.serralves.pt/en/

Der Ursprung des Serralves Parks geht auf das Jahr 1923 zurück. Die Grundidee des Parks besteht darin, seine Geschichte gemeinsam mit seiner Landschaft und Vegetation zu erhalten. Das Ziel der Stiftung ist es, als Beispiel für die Gesellschaft als Ganzes zu dienen – dies soll erreicht werden, indem man die Auswirkungen ihrer Aktivitäten auf die Umwelt auf ein Minimum reduziert, Umweltverschmutzung verhindert und aktiv zur nachhaltigen Entwicklung beiträgt.
Der Serralves Park ist ein elementarer Bestandteil der ökologischen Struktur der Stadt Porto, welche zur Vielfalt der Lebensräume, die im urbanen Raum vorkommen, beiträgt. Ihre lange Geschichte hat verschiedene Gartentypen, eine floristische Vielfalt, sowie Beispiele im Bereich der Botanik von historischem Interesse hervorgebracht, die als Voraussetzung für eine reiche Diversität der Tierwelt dienen.
Spielerische Dimensionen und Lernprozesse prägen das Aktivitätsprogramm für die breite Öffentlichkeit. Aktivitäten inner- und außerhalb von Serralves laden zum bewussten Genießen des Parks und zur Reflexion, zur Wahrnehmung und zum Verständnis der Landschaft als kulturelles Gebilde ein, welche sich zeitlich und räumlich weiterentwickelt.
Das Bildungsangebot des Parks hat die Interaktion mit verschiedenen Zielgruppen in unterschiedlichen Zusammenhängen zum Ziel. Besonders ist die Partnerschaft mit CIBIO-InBIO, einer wissenschaftlichen Institution, hervorzuheben.

The origin of the Serralves Park dates back to 1923. The fundamental idea is its historical preservation along with its landscape and vegetation. The Foundation aims to set an example for society in general - by minimizing the environmental impacts of its activities, preventing pollution and actively contributing to sustainable development.
The Serralves park constitutes a fundamental part of the ecological structure of the city of Porto contributing to a diversity of habitats that occur in urban space. Its long history has resulted in a multiplicity of garden typologies, floristic diversity and the presence of botanical examples of historical interest as conditions for the great diversity of wildlife.
Playful dimensions and learning processes mark the programme of activities for the general public. Activities within and outside Serralves encourage informed enjoyment of the Park and reflection, perception and understanding of the landscape as a cultural construction, which evolves over time and space.
The Park educational Service's aims to engage with different audiences and contexts. It is also important to highlight the partnership with CIBIO-InBIO, a scientific institution.

© Andreas Weidinger, Markus Haffert

© Andreas Weidinger, Markus Haffert

© Andreas Weidinger, Markus Haffert

© Andreas Weidinger, Markus Haffert

KATEGORIE
GÄRTEN FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER

CATEGORY
GARDENS FOR VISITORS

SONNENTOR FREI-HOF, 2016
SONNENTOR FREI-HOF ("SUN GATE FREE YARD")

Institution/institution: SONNENTOR Erlebnis
EinreicherIn/submitter: Manuela Raidl-Zeller
Ort/place: Sprögnitz, AUT
Information/information: www.sonnentor.com/frei-hof

Unter der Prämisse eines natürlichen Kreislaufs werden am 6,5 Hektar großen Frei-Hof Kräuter, Blumen, Obst- und Gemüsesorten in permakultureller Bewirtschaftung kultiviert. Mensch und Tier leben hier im Einklang mit der Natur und profitieren voneinander. Bis zu acht Menschen finden am Bio-Bauernhof Arbeit und eine Vielzahl von Tieren wie BienUn, Enten, Hühner und andere Nützlinge Lebensraum, was unterstützend auf den natürlichen Kreislauf wirkt.

Das erworbene Wissen aus der permakulturellen Bewirtschaftung wird BesucherInnen im Rahmen von regelmäßigen Führungen über das Betriebsgelände und den angrenzenden Sichtungs- und Vermehrungsgarten (Permakulturgarten) nähergebracht.

Die Idee des öffentlich zugänglichen Permakulturgartens am Sonnentor Frei-Hof liegt darin, dass bereits vergessene Lebens- und Arbeitsweisen wiederentdeckt, neu interpretiert und als zukunftsfähige Alternativen einer breiten Öffentlichkeit nähergebracht werden.
Es kommt zu einem Austausch an Garten- und Pflanzenwissen, von dem BesucherInnen als auch die Frei-Hof Bauern profitieren. Ab Hof werden Jungpflanzen, Gemüse, Saatgut und veredelte Produkte verkauft, die zur regionalen Versorgung beitragen. Bei Festen, Seminaren und Workshops am Hof kommen Menschen aus Nah und Fern zusammen.

Sonnentor Frei-Hof ("Sun Gate Free Yard") covers an area of 6,5 hectares. Herbs, flowers, fruit and vegetable varieties are cultivated utilising permaculture principles under the assumption of a natural circulation. Humans and animals are living in harmony with nature and profit from each other. Up to eight people are employed at the organic farm, and a large number of animals, such as bees, ducks, chickens and other useful creatures find a living space, which has a supportive effect on natural circulation.

The acquired knowledge from permacultural cultivation is shared with visitors within the framework of regular guided tours on Sonnentor Frei-Hof´s premises and the adjacent experimental and breeding garden (permacultural garden).
The idea of an openly accessible permacultural garden at the am Sonnentor Frei-Hof is to rediscover and reinterpret already forgotten ways of life and work and to raise the general public´s awareness for sustainable alternatives. Both visitors and farmers working on the Frei-Hof are profiting from the exchange of knowledge about gardens and plants. Young plants, vegetables, seeds as well as refined products are sold directly from the farm, which contributes to regional supply. People from near and far gather at the farm for festivities, seminars and workshops.

© Lenka Mitrenga

© Lenka Mitrenga

© Lenka Grosmannová

© Lenka Mitrenga

KATEGORIE
GÄRTEN FÜR BESUCHERINNEN UND BESUCHER

CATEGORY
GARDENS FOR VISITORS

THE OPEN GARDENS („DIE OFFENEN GÄRTEN"), SEIT 2013
THE OPEN GARDENS

Institution/institution: Nadace Partnerstvi (Czech Environmental Partnership Foundation)
EinreicherIn/submitter: Simona Skarabelova
Ort/place: Brünn, CZE
Information/information: www.otevrenazahrada.cz/Uvod.aspx

The Open Gardens ist ein Vorzeigeprojekt, das im Jahr 2013 ins Leben gerufen wurde. Unter Einbeziehung der Gemeinschaft werden hier unterschiedliche Ziele in der Wissensvermittlung in den Bereichen Umwelt, Nachhaltigkeit und Erbe verfolgt.
Ein vor einiger Zeit aufgegebenes Stück Land mit einer Fläche von 13.000 m2 am Fuße der Festung Špilberk wurde in eine üppige Oase inmitten von Brünn verwandelt. Zerstörte ehemalige historische Privatgärten wurden revitalisiert und für die Öffentlichkeit geöffnet.
The Open Gardens bestehen aus zwei verschiedenen Gärten in Hanglage. Auf dem Areal befindet sich auch ein Niedrigenergiehaus, in dem Nachhaltigkeitspraktiken gezeigt werden und das auch also NGO-Zentrum und als Ort für Konferenzen dient.
Einer der in Hanglage befindlichen Gärten zeigt Ausstellungen zum Thema Natur. Der andere Garten dient der praktischen Demonstration von Methoden der Kreislaufwirtschaft, und es findet sich auch ein Mini-Bauernhof.
Der Hauptfokus der Open Gardens liegt auf der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für das ökologische Gärtnern und auf der Umwelterziehung im Allgemeinen.
Hier wird Wissen über das Gärtnern in der Stadt, über die Verwendung von Dünger im Einklang mit der Natur, sowie über Kräuter und Pflanzen für Schönheitszwecke und für die Küche vermittelt. Kinder haben die Möglichkeit, im Garten zu arbeiten und die landwirtschaftlichen Zyklen kennen zu lernen. Die Mitglieder der Gemeinschaft und die MitarbeiterInnen von nahegelegenen Unternehmen bringen hier ihre freiwillige Arbeit, ihre Zeit und ihre Fertigkeiten für die Pflege der Gärten ein.

The Open Gardens is a demonstration project established in 2013 with multiple goals of environmental/sustainability and heritage education, coupled with community involvement.
A once-abandoned land (13,000 square meters) at the foothill of Spilberk castle has been transformed into a lush haven in the midst of Brno. Devastated historic private gardens have been revitalised and opened to the public.
The Open Gardens consist of two distinct hillside gardens. Also located on the land are a low-energy building that serves as a visible demonstration of sustainability practices as well as an NGO centre and conference space.
One of the hillside gardens features exhibitions on nature. The other serves the living demonstration of the farming/agriculture cycle and also contains a mini farm.
Raising public awareness for ecological gardening and environmental education in general is a major focus of the OPEN GARDENS. Education about how to garden in the city, how to fertilise in compliance with nature, the use of herbs and plants for beauty and the kitchen is offered. Children can work in the garden and learn about agriculture cycles. Members of the community and employees from nearby companies spend their time and talents here on a voluntary basis for tending to the gardens.

KATEGORIE
GEMEINSCHAFTSGÄRTEN

CATEGORY
COMMUNITY GARDENS

Gärten, die von einer Personengruppe bewirtschaftet werden, die sich speziell zum Gärtnern zusammenfinden und sonst nicht in dieser Form zusammengearbeitet hätten. Die Gartenprojekte haben gemeinschaftliche und soziale Aspekte mit Vorbildcharakter im Fokus und die Arbeit im Rahmen des Gemeinschaftsgartens ist freiwillig.

Gardens that are cultivated by a group of persons who gather for the specific purpose of gardening and who would otherwise not have cooperated in that form. The garden projects focus on community and social aspects with an exemplary character, and the work done within the framework of the community garden is voluntary.

EUROPEAN AWARD FOR ECOLOGICAL GARDENING 2017

DIE EINREICHUNGEN
THE SUBMISSIONS

© Tamás Vincze, Local Government of Cserszegtomaj

© Tamás Vincze, Local Government of Cserszegtomaj

© Tamás Vincze, Local Government of Cserszegtomaj

© Local Government of Cserszegtomaj

KATEGORIE
GEMEINSCHAFTSGÄRTEN

CATEGORY
COMMUNITY GARDENS

CSERSZEGTOMAJ GRÜNES DENKEN, 2013
CSERSZEGTOMAJ THINKING GREEN

Institution/institution: Local Government of Cserszegtomaj
EinreicherIn/submitter: Gábor Bartha
Ort/place: Cserszegtomaj, HUN
Information/information: www.magnoliaart.hu

Das Motto des 2013 errichteten 2500 m² großen Parks ist es, von der Natur und inmitten der Natur zu lernen. Der Park wurde so gestaltet, dass er als Treffpunkt für Kinder, Jugendliche und Erwachsene dient, in dem sie ihre Energie in der Natur aufladen können. Eine Errungenschaft des Parks ist es auch, dass er nicht bloß als Erholungsort inmitten der Natur dient, sondern auch für Schulungs- und Demonstrationszwecke verwendet wird.
Der Park bietet Lösungen an, die unter dem Motto „Zurück-zum-Leben" stehen, und zwar durch alltägliche Beispiele – hier werden umweltbewusste Ansätze vorgestellt, die sich auf Kinder und Jugendliche konzentrieren. Es werden Techniken gezeigt, die die BesucherInnen auch zu Hause anwenden können.
Zu den Elementen des Parks gehören ein Amphitheater, wo sowohl von der benachbarten Schule als auch dem Kindergarten Stunden und Vorträge im Freien gehalten werden. Außerdem ein Schauraum für Ausstellungen, eine 2-in-1 Holzhütte mit Sedumdach, Regendach und einem Fahrrad-Abstellraum, drei Kompostbehälter, die von der Straße aus leicht zugänglich sind und in denen der Biomüll aus der Stadt gesammelt wird, sowie drei Kräuterhochbeete mit einheimischen Kräuterarten.
Der Park ist sowohl zu Fuß als auch mit dem Rad, sowie für Personen mit eingeschränkter Mobilität leicht erreichbar.
Der weitläufige Rasen bietet genügend Platz, um Gespräche zu führen und sich zu erholen und ist von einer Pflanzen- und Tierwelt umgeben. Der Park ist nicht besonders pflegeintensiv; die erforderlichen Pflegearbeiten werden von der Kommunalverwaltung übernommen.

The motto of the 2500 m² park, built in 2013, is to learn from nature and in nature. The park was designed to be a meeting point for children, young people and adults, where they can recharge their energy in nature.
The park's achievement is not only a simple environmental recreation, but it's also a tutorial and a demonstration garden.
The park presents „home-to-life" solutions through everyday examples, introducing environmentally conscious approaches, focusing on children and young people. Techniques are shown that visitors can use at home.
Elements include an amphitheatre, where outdoor classes and lectures are held both by the adjacent school and kindergarten. Also a showroom for exhibitions, a 2in1 sedum-roofed wooden hut, a rainshelter and a bicycle storage, three composting boxes that can be easily reached from the road, and in which the organic waste is collected from the town and three raised herb gardens with native herbs.
The park is easily accessible on foot and for those who arrive by bicycle or who are disabled. The spacious lawn gives room for conversation and relaxation, surrounded by plants and wildlife. The park has low maintenance needs which are done by the local government.

© Erwin Knappitsch

© Ingeborg Holzapfel

© Wolfgang Zeiner

© Erwin Knappitsch

KATEGORIE
GEMEINSCHAFTSGÄRTEN

CATEGORY
COMMUNITY GARDENS

DACHGARTEN SARGFABRIK, 1996
ROOF GARDEN SARGFABRIK („COFFIN FACTORY")

Institution/institution: Verein für Integrative Lebensgestaltung
EinreicherIn/submitter: Sargfabrik - Verein für Integrative Lebensgestaltung
Ort/place: Wien, AUT
Information/information: www.sargfabrik.at/Home/Die-Sargfabrik/Verein

Seit 20 Jahren wird auf dem Areal einer ehemaligen Sargfabrik in Wien Urban Gardening betrieben.
Die Sargfabrik will gemeinsames Wohnen harmonisch und zukunftsfähig gestalten. Dazu gehören Respekt und Verantwortung nicht nur für MitbewohnerInnen sondern auch für das gesamte Umfeld, das die Natur mit allem Lebenden einschließt. Ökologie und Nachhaltigkeit wird in allen Bereichen gelebt, sowohl beim Einkauf für Gebäude und Büro als auch für die Ausstattung der Grünräume. Langlebige, qualitativ hochwertige Produkte regionaler Firmen, produziert aus nachwachsenden Rohstoffen unter umweltschonenden Bedingungen, haben Priorität.
Es gibt Freiräume mit begrünten Innenhöfen, Spielplatz, Teich und einen großen Dachgarten, die von den BewohnerInnen ehrenamtlich betreut werden. Liegewiese und Steingarten laden zum Entspannen, Obstgehölze zum Naschen und Beete zum „natürlich" Garteln ein. Am Dachgarten lebt ein Bienenvolk, das, zusammen mit anderen Nützlingen, Nahrung in der vielfältigen umgebenden Vegetation findet, die aus standortgerechter Bepflanzung besteht.
Bei Gruppentreffen werden Saatgut und selbst gezogene Jungpflänzchen getauscht und grüne Tipps und Tricks miteinander geteilt.

For 20 years now, urban gardening has been practised on the site of a former coffin factory in Vienna.
The purpose of the Sargfabrik is to design collective housing in a harmonic and sustainable way. This includes respect and responsibility not only vis-à-vis housemates, but also for the entire environment, which includes nature with all living beings. Ecology and sustainability are lived in all areas, be it the purchase of items for the building and the office or the equipment of the green areas. Priority is given to durable, high-quality products of regional companies made from renewable raw materials, which are produced in an environmentally friendly way.
There are free spaces with green inner yards, a playground, a pond, as well as a big roof garden, which are tended to by residents on a voluntary basis. Sunbathing lawns and a stone garden are available for relaxation, fruit trees for nibbling and beds for engaging in "natural" gardening. The roof garden is populated by a colony of bees, which – together with other useful creatures – finds nutrition in the diversified, surrounding vegetation, which consists of site-appropriate planting.
In group meetings, seeds and self-grown seedlings are exchanged and green tips and tricks are shared.

© GB*2/20

© GB*2/20

© GB*2/20

© GB*2/20

KATEGORIE
GEMEINSCHAFTSGÄRTEN

CATEGORY
COMMUNITY GARDENS

EIN BLÜHENDER NACHBARSCHAFTSGARTEN VOR DEM GRÄTZELZENTRUM, 2010
A BLOSSOMING NEIGHBOURHOOD GARDEN IN FRONT OF THE NEIGHBOURHOOD CENTRE

Institution/institution: Gebietsbetreuung Stadterneuerung für den 2. und 20. Bezirk (GB*2/20)
EinreicherIn/submitter: Gebietsbetreuung Stadterneuerung für den 2. und 20. Bezirk (GB*2/20)
Ort/place: Wien, AUT
Information/information: www.gbstern.at/ueber-die-gb/standorte/gb220/max-winter-platz/

Vor dem Grätzelzentrum der Gebietsbetreuung GB*2/20 (= Stadtteilzentrum des Quartiersmanagments) befand sich ein Vorgartenbereich mit Wiese und einem Baum. Eine Anrainerin wollte diesen unbenützten Vorgarten in einen Nachbarschaftsgarten verwandeln. Davon angeregt hat die Stadt Wien dieses Stückchen Erde ganz offiziell den StadtgärtnerInnen überlassen. Die Gebietsbetreuung entwickelte und koordinierte das Projekt.
Das Teilnehmen, das Miteinander und das Erleben der Entwicklung des Gemeinschaftsgartenprojektes wurde von den StadtgärtnerInnen sowie den BewohnerInnen sehr positiv aufgenommen.
Junge Familien, Kinder, Singles und MigrantInnen garteln heute mit Begeisterung nach ökologischen Methoden im halböffentlichen Raum. Es soll das angepflanzt werden, was die GärtnerInnen selbst wollen, erfahrungsgemäß sind das vor allem Gemüse und Kräuter, aber auch Blumen. Sehr wichtig für die Kommunikation unter den GärtnerInnen ist die Tisch/Bankkombination, denn hier finden nicht nur die monatlichen Treffen statt, sondern sie dient als Treffpunkt zum Plaudern, Abendessen, Erntedankfeste und mehr.

*In front of the neighbourhood centre of the Gebietsbetreuung ("District Supervision") GB*2/20 (= District Centre of the Quarter Management), there was a front garden area with a meadow and a tree. A resident came up with the idea to turn this unused front garden into a neighbourhood garden. Inspired by this idea, the Municipality of Vienna officially conceded this small piece of land to the city gardeners. The Gebietsbetreuung was in charge of developing and coordinating the project.*

The active participation, interaction and experience of the development of the community garden project was very well received by the city gardeners and residents alike.

Young families, children, singles and migrants are today passionately engaged in gardening work in the semi-public area, using ecological methods. Gardeners are supposed to plant whatever they want themselves, and experience shows that this is mainly vegetables and herbs, but also flowers. A very important element for the communication among the gardeners is the table/bench combination, as this is not only the venue of the monthly meetings but also serves as a meeting place for chatting, dinners, harvest festivals and more.

© b2c media

© GB*9/17/18

© GB*9/17/18

© GB*9/17/18

KATEGORIE
GEMEINSCHAFTSGÄRTEN

CATEGORY
COMMUNITY GARDENS

EIN GARTEN FÜR ALLE, 2016
A GARDEN FOR ALL

Institution/institution: Gebietsbetreuung Stadterneuerung im 9., 17. und 18. Bezirk
EinreicherIn/submitter: Gebietsbetreuung Stadterneuerung im 9., 17. und 18. Bezirk
Ort/place: Wien, AUT
Information/information: www.gbstern.at/projekte-und-aktivitaeten/ein-garten-fuer-alle

Ein Garten für alle in der Nordbergstraße im 9. Wiener Gemeindebezirk liegt an einer Schnittstelle zwischen einem alten, gewachsenem Gründerzeitviertel und dem Areal des Franz-Josefs-Bahnhofs, das in den nächsten Jahren eine dynamische Entwicklung zu erwarten hat. Neue BewohnerInnen werden zuziehen und auch der öffentliche Raum wird sich verändern.

Der Garten wurde 2016 gegründet, um Menschen durch gärtnerische Tätigkeit zusammenzubringen, sie an der Gestaltung ihres Wohnumfeldes teilhaben zu lassen und so nachbarschaftliche Beziehungen und die Identifikation mit dem Stadtteil zu stärken. „Alte“ und „neue“ BewohnerInnen treffen sich hier beim gemeinsamen Gärtnern. So entsteht einen neuer Ort der Begegnung und des Austausches für ein gesamtes Stadtviertel.
Im Unterschied zu den meisten anderen Nachbarschaftsgärten folgt das Projekt einem innovativen Prinzip: Die Beete sind keinen Einzelpersonen zugeordnet, sondern werden von der Gemeinschaft bepflanzt. Der Garten befindet sich im öffentlichen Raum und ist nicht abgezäunt, also rund um die Uhr frei zugänglich.

Regelmäßig werden Workshops für Kinder und Erwachsene zu Themen wie Ökologie, Nachhaltigkeit und Biodiversität angeboten.

At Nordbergstraße in the 9th district of Vienna, a Garden for all is located at the interface between an old, established quarter of the so-called Gründerzeit era around 1850 - 1870 and the area of the Franz-Josefs-Bahnhof railway station, which can expect a dynamic development over the next few years. New residents will move to this place and also the public area will change.

The garden was founded in 2016 with the purpose of bringing together people through gardening activities, to let them participate in designing their living environment and thus to strengthen neighbourly relationships, as well as the identification with this part of the city. „Old“ and „new“ residents meet here for the purpose of joint gardening. This way, a new place of encounter and exchange is being created for an entire city quarter.

Unlike most other neighbourhood gardens, the project follows an innovative principle: the beds are not assigned to any individual persons but are planted by the community. The garden is located in the public area and is not fenced off, which means it is freely accessible 24 hours a day.

At regular intervals, workshops are offered for children and adults on topics like ecology, sustainability and biodiversity.

© Sabrina Meister und Angelina Thaler

© Sabrina Meister und Angelina Thaler

© Sabrina Meister und Angelina Thaler

© Sabrina Meister und Angelina Thaler

KATEGORIE
GEMEINSCHAFTSGÄRTEN

CATEGORY
COMMUNITY GARDENS

INKLUSIVER GEMEINSCHAFTSGARTEN, 2017
INCLUSIVE COMMUNITY GARDEN

Institution/institution: Therapeutisches und Diagnostisches Zentrum für Menschen mit Autismus und Asperger-Syndrom
EinreicherIn/submitter: Angelina Thaler & Sabrina Meister
Ort/place: Graz, AUT
Information/information: www.autismus-asperger.at

Menschen mit Autismus-Spektrum-Störungen (ASS) haben Probleme im sozial-emotionalen Bereich und deshalb oft wenig soziale Kontakte, was zu Strukturlosigkeit und Vereinsamung führt. Da es ein großes Anliegen vieler Betroffener ist, Freunde zu finden, ist der „Inklusive Gemeinschaftsgarten" entstanden, um Menschen mit und ohne ASS die Möglichkeit zu geben, gemeinsam etwas zu erreichen – dazu ist das Gärtnern ein ideales Medium.

Der „Inklusive Gemeinschaftsgarten" befindet sich bewusst mitten in der Stadt Graz, um der Natur ihren Platz im urbanen Raum zurück zu geben und neue Lebensräume für Mensch und Tier zu schaffen. Acht Hochbeete unterschiedlicher Größe sind zum Gemüseanbau sowohl an Menschen mit als auch ohne ASS vergeben, die zusammen den Gemeinschaftsgarten bewirtschaften, der auch Hecken, ein wildes Eck und eine Kräuterspirale beinhaltet.

Jede/r ist willkommen. In inklusiven Gruppen wird BesucherInnen das ökologische und nachhaltige Gärtnern vermittelt. Gemüse wird vom Samen bis zur Frucht selbst gezogen; Geerntetes gemeinsam verarbeitet und konsumiert. Der Garten dient auch als Naherholungsgebiet in der Stadt und fördert die Begegnung zwischen Jung und Alt und zwischen Menschen mit und ohne Autismus-Spektrum-Störungen.

Persons with autism spectrum disorders (ASD) have social emotional problems, which is why they often have few social contacts, which leads to a lack of structure and isolation. Since it is very important for many of those affected to find friends, the „Inclusive Community Garden" has been created to give people with and without disorders in the spectrum of ASD the possibility to achieve something together - gardening is an ideal medium for this.

The „Inclusive Community Garden" has been created right in the middle of the City of Graz on purpose so as to give nature back its place in the urban area and to create new living spaces for humans and animals alike. Eight raised beds of different sizes are assigned to persons both with and without ASD who cultivate the community garden together, which also includes hedges, a wild corner, as well as a herbal spiral.

Everyone is welcome. In inclusive groups, visitors acquire knowledge about ecological and sustainable gardening. Vegetables are grown by participants themselves from seed to fruit; harvested products are processed and consumed collectively. The garden also serves as a local recreation area in the city, promoting encounters between young and old and between persons with and without disorders in the spectrum of autism.

© Thomas Kauer

© Thomas Kauer

© Thomas Kauer

© Thomas Kauer

KATEGORIE
GEMEINSCHAFTSGÄRTEN

CATEGORY
COMMUNITY GARDENS

INTERKULTURELLER GEMEINSCHAFTSGARTEN HIMMELBEET, 2013
INTERCULTURAL COMMUNITY GARDEN HIMMELBEET

Institution/institution: himmelbeet gemeinnützige GmbH
EinreicherIn/submitter: Anja Rillcke
Ort/place: Berlin, GER
Information/information: www.himmelbeet.de

Der interkulturelle Gemeinschaftsgarten himmelbeet ist ein soziales Gartenprojekt in Berlin Wedding. Seit 2012 bearbeiten NachbarInnen, Freiwillige und FreundInnen eine 1.700 m² große, ehemalige Brachfläche. In 300 Pacht- und Gemeinschaftsbeeten werden Gemüse und Kräuter angebaut, wobei der Fokus auf Vielfalt und regionalen, alten Sorten liegt. „Programmbeete" vereinen umweltpädagogische, soziale und kulturelle Ziele. Die Bepflanzung spannt den Bogen über heimische Färbepflanzen, Bienen- und Insektenweiden und Gemüse bis hin zu Anbaumethoden indigener Völker Nordamerikas.

Wissen wird unter anderem bei Saatguttauschbörsen und Gartensprechstunden weitergegeben.

Der inklusive Kräutergarten entwickelt den Gedanken einer Kreislaufwirtschaft weiter. Er versteht sich als ein Ort des Teilens (Wissen, Werkzeug, Fahrradreparatur mit den Bicycle Repair Men, Lastenräder der Transition Town Gruppe Weddingwandler ...), aber auch als ein Hort der Ruhe. Im abfallarmen Cafe werden Gemüse & Kräuter aus dem Garten verarbeitet.

Im Rahmen des Projekts erzeugen Menschen mit und ohne Behinderung aus den Ernteerträgen Produkte wie Kräutersalz, Öl, Essig, Likör und Sirup, die auf regionalen Märkten verkauft werden und den Garten bekannt machen.

The Intercultural Community Garden himmelbeet is a social garden project in Berlin Wedding. Since 2012, neighbours, volunteers and friends have been cultivating a former fallow land of 1.700 m². Vegetables and herbs are cultivated in a total of 300 leased and community-owned beds, the focus being on diversity and regional, old species. "Programme beds" combine environmental-pedagogical, social and cultural objectives. The species planted reach from indigenous plants used for colouring, bee and insect meadows and vegetables, to cultivation methods of indigenous peoples of North America.
Knowledge is shared amongst others in seed exchange platforms and during garden consultation hours.

The inclusive herb garden further refines the concept of a circular economy. It is intended to be a place of sharing (knowledge, tools, bicycle repair with the Bicycle Repair Men, cargo bikes provided by the Transition Town Group Weddingwandler ...), but also as a haven of tranquility. In the low-waste café, vegetables and herbs from the garden are processed.

Within the framework of the project, people with and without disabilities make products from the harvest yield, such as herbal salt, oil, vinegar, liqueur and syrup, which are then sold on regional markets and make the garden better known.

© Marianne Haider

© Marianne Haider

© Marianne Haider

© Marianne Haider

KATEGORIE
GEMEINSCHAFTSGÄRTEN

CATEGORY
COMMUNITY GARDENS

INTERKULTURELLER NATURGARTEN GREIFENSTEIN, 2007
INTERCULTURAL NATURAL GARDEN GREIFENSTEIN

Institution/institution: ÖJAB-Haus Greifenstein
EinreicherIn/submitter: Österreichische Jungarbeiterbewegung
Ort/place: Greifenstein, AUT
Information/information: www.oejab.at/greifenstein

Am nordöstlichen Rand des Wienerwaldes liegt das ÖJAB-Haus Greifenstein, ein Wohnheim für erwachsene AsylwerberInnen.
Der 18.000 m² große Garten ist ein Trockenstandort mit Halbtrockenrasen, Streuobstwiesen und somit ein Naturparadies mit enormer Artenvielfalt. Wärmeliebende Tiere wie die Gottesanbeterin und die Holzbiene haben hier ihre Heimat gefunden. Sandhügel und Steinmäuerchen sind Lebensraum für Smaragd- und Zauneidechsen, kleine Feuchtbiotope beherbergen Ringelnattern und Frösche.

600 m² bieten Platz für Hochbeete und sind mit heimischen Sträuchern umpflanztBerberitzen, Felsenbirnen, Wildrosen, Kornelkirschen,und andere fungieren als Windschutz und bieten Nahrung und Lebensraum für zahlreiche Tiere. Gemeinsam mit den AsylwerberInnen werden die Hochbeete bestellt und gepflegt.

Der Garten kann jederzeit besucht werden und dient damit der sozialen Begegnung und dem interkulturellen Austausch, was durch regelmäßige Veranstaltungen unterstützt wird.
Gartenführungen bringen den BesucherInnen die Natur wieder näher und vermitteln, wie lebendig ein Naturgarten ist. Die Führungen in den Gemeinschaftsgarten, Therapiegarten, und Naturgarten sollen alle Interessensgruppen ansprechen.

The ÖJAB-Haus Greifenstein, a hostel for adult asylum seekers, is located at the northeastern edge of the Wienerwald (Vienna Woods).

The garden, which covers an area of 18.000 m², is a dry site with semi-dry grasslands and meadow orchards, and is therefore a natural paradise with a huge diversity of species. Thermophilic animals, such as the praying mantis and the wood bee, have found their homes here. Sandhills and low stone walls serve as a habitat for green and sand lizards, and small wet biotopes are home to grass snakes and frogs.

600 m² offer space for raised beds and are surrounded by indigenous shrubs (barberries, rock pears, wild roses, cornelian cherries, ...), which serve as a protection against the wind and offer nutrition and a habitat for a huge number of animal species. The raised beds are farmed and tended to with the help of the asylum seekers.

The garden can be visited at any time and serves as a place for social interaction and intercultural exchange, which is further supported by regular events.

In guided tours around the garden, visitors get acquainted with nature again and learn how lively a natural garden can be. The purpose of the guided tours is to address all interest groups (community garden, therapy garden and natural garden).

© E. Czernilofsky, A. Mühlehner

© Natur im Garten/Leithner

© Natur im Garten/Leithner

© E. Czernilofsky, A. Mühlehner

KATEGORIE
GEMEINSCHAFTSGÄRTEN

CATEGORY
COMMUNITY GARDENS

NATUR-KUNST-VERMITTLUNG AM BAHNHOF KRITZENDORF, 2012
NATURE-ART-MEDITATION AT THE KRITZENDORF RAILWAY STATION

Institution/institution: privat
EinreicherIn/submitter: Edith Czernilofsky & Augustine Mühlehner
Ort/place: Kritzendorf, AUT

Dieser normale Bahnhof, früher ein Ort des Hastens, des lästigen Wartens, ist nun ein Ort des Verweilens und Staunens, wo schon manche GartenfreundInnen im angeregten Gespräch gerne Zug verpasst hat. Wo Hilfe angeboten wird - bei den Fahrkartenautomaten genauso wie bei gärtnerischen Themen - und Saatgut getauscht wird. Kleinigkeiten wie Handyaufladen und ein Glas Wasser erfreuen die BesucherInnen und lassen Freundschaften entstehen.
Vorträge, Filme und Bahnhofsfeste locken mit Kräuterjausen neue BesucherInnen, nicht nur Bahngäste, an.
Natur-Kunst-Vermittlung findet in den Naturgärten und im Kräuterstübchen, einem 20 m² großen, gemieteten Raum, der durch die Automatisierung der Bahn leer steht, statt. Die ca. 400 m² große Grünfläche daneben wurde als Kräuter-Gemeinschaftsgarten mit viel liebevoller Handarbeit und Naturkunstobjekten gestaltet.
Die Gemeinschaftsgärten auf beiden Bahnsteigen werden von Vereinsmitgliedern und Gästen gepflegt und erhalten. Es gibt Führungen zu den verschiedenen Themen in den Naturgärten der Bahnhöfe und in die umliegenden Auwälder, Au-Landschaften, Weinberge und Wiesen.

Formerly a place of hurry and annoying waiting, this ordinary railway station has been turned into a place to linger and marvel where many friends of the garden – if caught in interesting conversations – do not always worry about missing their trains.
This is a place where help is offered both at the ticket machines and with regard to gardening-related topics, and where seeds are exchanged. Small services, such as charging mobile phones or offering a glass of water make visitors happy and make them build new friendships.
New visitors – not only rail travellers – are attracted by presentations, films and station festivities, during which herb snacks are offered. The mediation of nature and art takes place in the natural gardens as well as in the herb room, a rented room of 20 m² (which is now vacant due to the automation of train operation). The adjacent green area, covering a space of approx. 400 m2, has been designed as a community herb garden with a lot of loving manual work and natural art objects.
The community gardens on both platforms are attended to and maintained by Association members and guests. Guided tours are offered to different topics in the natural gardens of the stations, as well as to the surrounding alluvial forests, river wetlands, wineyards and meadows.

© Lorenzo Attardo, Chiara Zonda

© Lorenzo Attardo, Chiara Zonda

© Lorenzo Attardo, Chiara Zonda

© Lorenzo Attardo, Chiara Zonda

KATEGORIE
GEMEINSCHAFTSGÄRTEN

CATEGORY
COMMUNITY GARDENS

ORTOALTO LE FONDERIE OZANAM, 2016
ORTOALTO LE FONDERIE OZANAM

Institution/institution: OrtiAlti
EinreicherIn/submitter: Elena Carmagnani
Ort/place: Turin, ITA

Ortoalto Le Fonderie Ozanam ist ein Gemeinschafts-Dachgarten, der 2016 auf einer aufgelösten Eisengießerei in Turin, Italien errichtet wurde. Das Pilotprojekt von OrtiAlti bietet eine Lösung für die Anpassungsfähigkeit der Stadt, bei der die Natur in die Architektur integriert wird. Das Projekt wurde als ein Weg zur Stadterneuerung ins Leben gerufen, was zur Verbesserung der ökologischen Korridore und der in der Stadt beheimateten Artenvielfalt beiträgt.
Zum Komplex, dessen Ursprung auf die 1930er Jahre zurückreicht, gehören verschiedene Gebäude und Tätigkeitsbereiche – ein Restaurant, ein Wohnheim für Flüchtlinge, eine Tischlereiwerkstatt, sowie ein Turnsaal – die alle von sozialen Unternehmen und Non-Profit-Organisationen betrieben werden.
Hier werden essbare Blumen und Kräuter angepflanzt, wobei autochthone Arten bevorzugt werden, die für die kulinarische Tradition der Region charakteristisch sind. Weiters gibt es einen Bienenstock und einen Obstgarten. Sämtliche Produkte werden biologisch angebaut, und der Obstgarten wird von jenen Personen gepflegt, die im Restaurant mit Flüchtlingen aus dem Wohnheim und einigen älteren NachbarInnen zusammen arbeiten.
Das Projekt trägt zur Schaffung von Beschäftigungsmöglichkeiten für benachteiligte Jugendliche aus der lokalen Bevölkerung sowie für Flüchtlinge bei, und dient gleichzeitig als öffentlicher Raum für das gesamte Stadtviertel. Der Dachgarten ist an Nachmittagen für die Öffentlichkeit zugänglich – dort kann man zusammenkommen, um zu lernen und Erfahrungen zum Thema Nachhaltigkeit und Umweltschutz auszutauschen, oder auch um Nachbarschaftsveranstaltungen abzuhalten.

The community rooftop garden Ortoalto Le Fonderie Ozanam was realized in 2016 on a dismissed iron foundry in Torino, Italy. OrtiAlti's pilot project is a solution for urban resilience that integrates nature into architecture. It is conceived as an urban regeneration device, that contributes to improve ecological corridors and biodiversity in the city.
The complex dating back to the '30s host different buildings and activities – a restaurant, a hostel for refugees, a carpentry workshop, a gymnasium... - all run by social enterprises and non-profit organizations.
Edible flowers and herbs favouring authocthon species which are typical of the regional culinary tradition are established, as well as an apiary and an orchard. All is cultivated organic, i.e. the orchard is maintained by people working in the restaurant with some refugees of the hostel and some elderly neighbors.
The project contributes to creating job opportunities for the local disadvantaged young and refugees and is a public space for the neighborhood. The rooftop garden is open to the public in the afternoons to meet for learning and experiencing about sustainability and environmental protection, and for organizing neighborhood events.

KATEGORIE
GEMEINSCHAFTSGÄRTEN

CATEGORY
COMMUNITY GARDENS

ÖKOGARTEN MÖDLING, 2007
ECOLOGICAL GARDEN MÖDLING

Institution/institution: Verein Arge Chance
EinreicherIn/submitter: Günther Rieck für Arge Chance - Ökogarten Mödling
Ort/place: Mödling, AUT
Information/information: www.argechance.at

Der Verein Arge Chance betreibt seit 2007 den Ökogarten Mödling als soziales Beschäftigungsprojekt, bei dem Gemüse und Kräuter in Bio-Qualität durch die Arbeitskraft sozial benachteiligter Menschen angebaut werden. Vom Samen bis zum fertigen Produkt reicht die Vielfalt an Kulturpflanzen, z.B. bis zu 50 verschiedene Paradeisersorten und an die regionalen Gegebenheiten angepasste Gemüsepflanzen.

Gearbeitet wird ähnlich wie in frühereren Bauerngärten in Kleinstbeeten mit vielen Wegen zur Überschaubarkeit und Orientierung für die KlientInnen. Daneben werden viele Wildpflanzen, Blumen, Kräuter und Gräser, heimische Sträucher und Bäume gehegt und gepflegt. Zur Erhöhung der Biodiversität gibt es ein kleines Biotop, Totholzhaufen, Nützlingshotels, Natursteinarbeiten, einen Bienenstock und Bienenweiden, Vogelnistkästen und Laubhaufen.
Menschen aus der unmittelbaren städtischen Umgebung erleben das gemeinsame Arbeiten mit Menschen, die an den Rand der Gesellschaft gedrückt wurden, mit, und sehen, dass diese sehr hochwertige Lebensmittel produzieren können. Die KlientInnen erleben einen unmittelbaren Naturbezug, lernen wieder die Unwägbarkeiten der Natur zu erkennen und stärken damit ihre Persönlichkeit und ihren Selbstwert.

Since 2007, the association Arge Chance has been operating the Ecological Garden Mödling as a social employment project, where vegetables and herbs of organic quality are cultivated with the manpower of socially disadvantaged people. The variety of cultural plants reaches from seeds to finished products – for example, there are up to 50 different types of tomatoes and vegetable crops adapted to regional conditions.

Like in former farm gardens, the work is done in the smallest beds, offering the clients many ways of manageability and orientation. Moreover, many wild plants, flowers, herbs and grasses, as well as indigenous shrubs and trees are tended to and maintained. In order to increase biodiversity, there is a small biotope, piles of deadwood, hotels for beneficial organisms, natural stone works, an apiary and bee pastures, bird nesting boxes and heaps of leaves.

People from the nearby urban surroundings experience the joint work done with people who have been pushed to the fringes of society and can see that they are capable of producing foods of excellent quality. The clients experience a direct relationship with nature, learn to recognise the uncertainties of nature and thereby strengthen their personality and self-esteem.